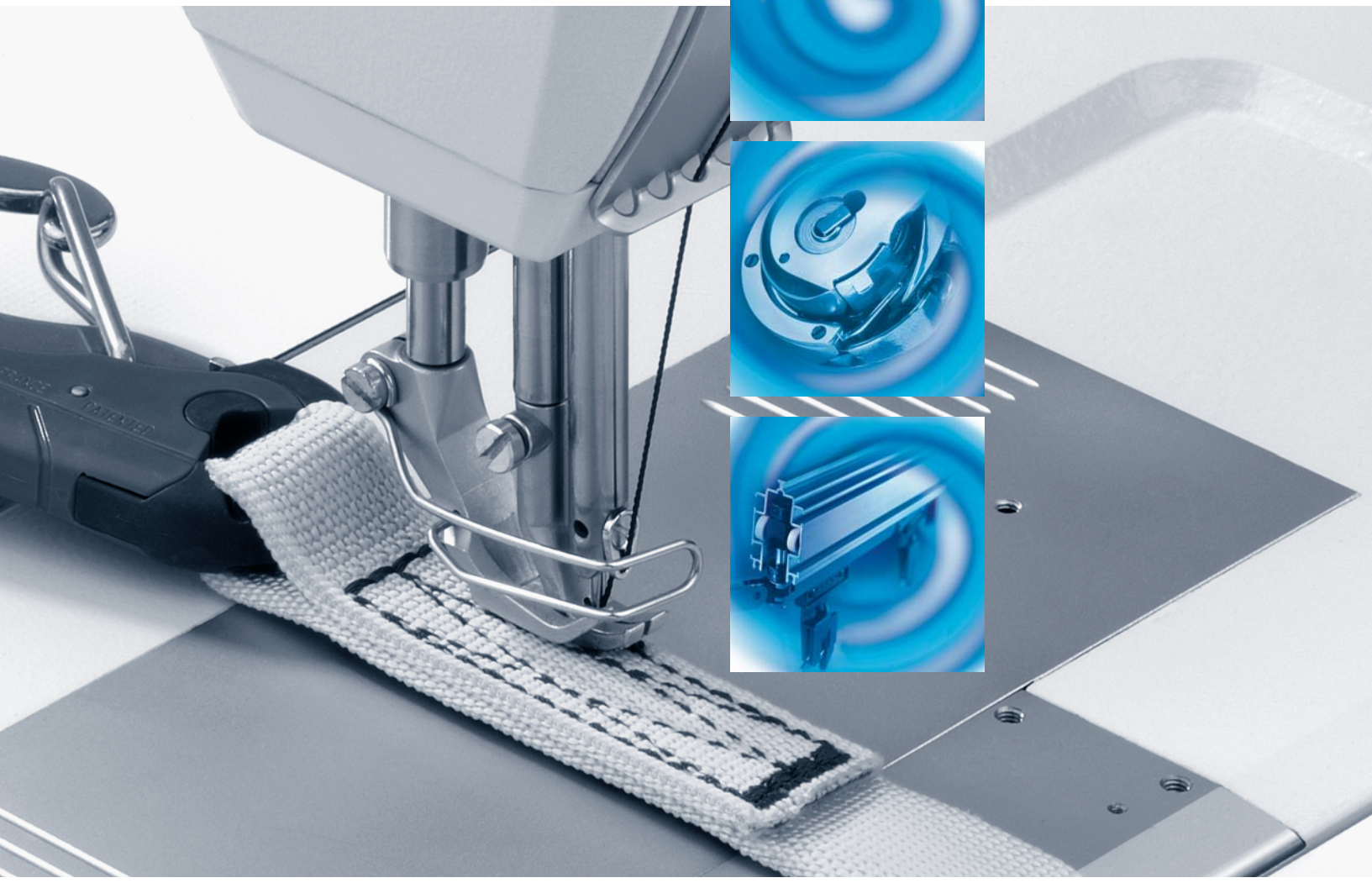
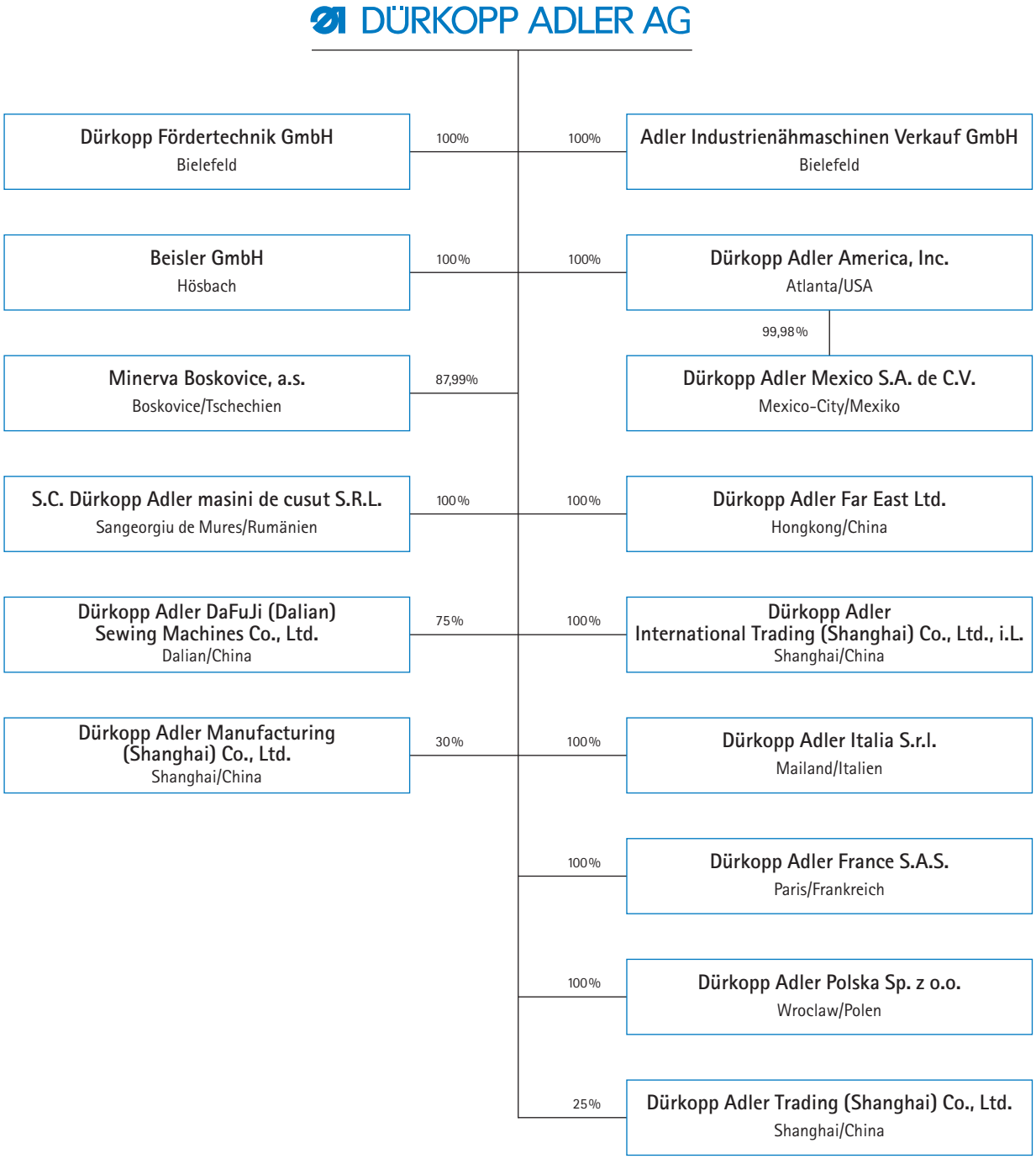
Geschäftsbericht

2007



DÜRKOPP ADLER AG

Beteiligungen



Geschäftsbericht 2007

DÜRKOPP ADLER AG

DÜRKOPP ADLER
MADE IN GERMANY
ESC
F1
F2
F3

Inhalt

Vorwort	4
Die Aktie	6
Bericht des Aufsichtsrats	8
Corporate Governance	12
Konzernabschluss	15
Lagebericht	16
Bilanz	30
Gewinn- und Verlustrechnung	31
Entwicklung des Anlagevermögens	32
Entwicklung des Eigenkapitals	36
Kapitalflussrechnung	38
Anhang	39
Bestätigungsvermerk	76
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	78
Anteilsbesitz	79

Das Jahr 2007

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2007 war wieder ein erfolgreiches Jahr für den Dürkopp Adler-Konzern. Sowohl der Umsatz als auch das Ergebnis vor Steuern konnten gegenüber dem Vorjahr erneut gesteigert werden.

Einen wesentlichen Beitrag hierzu hat unser Geschäftsbereich Fördertechnik geleistet, der seine Marktführerschaft in Europa deutlich ausbauen konnte.

Im Geschäftsbereich Nähtechnik wurden die guten Vorjahreswerte wieder erreicht, obwohl negative Währungseinflüsse und starker Wettbewerb asiatischer Hersteller die Geschäfte beeinträchtigt haben.

Im April 2007 starteten wir mit der Produktion von Industrienähmaschinen bei der Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd. in Shanghai. Diese Gesellschaft, die wir als Joint Venture zusammen mit unserem Hauptaktionär, der SGSB-Gruppe, gegründet haben, fertigte rund 20.000 Nähmaschinen. Der größte Teil dieser Maschinen wurde durch die Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., einem Joint Venture, dessen Gesellschafter die SGSB-Gruppe, die Dürkopp Adler AG und ein weiterer chinesischer Partner sind, in China und Südostasien vermarktet. 3.000 Maschinen wurden über die Dürkopp Adler-Vertriebsorganisation weltweit verkauft. Mit dem Anlauf dieser Geschäftsaktivitäten sind wir auf einem guten Weg, unser strategisches Ziel zu erreichen, Marktanteile im wichtigen asiatischen Markt zusammen mit der SGSB-Gruppe hinzu zu gewinnen.

Wir werden in 2008 unsere Entwicklungsaktivitäten auf hohem Niveau fortsetzen. Neben der Weiterentwicklung unserer bewährten Produktpalette beschreiten wir immer wieder neue Wege, um unseren Kunden noch bessere Lösungen anzubieten.

Ökologie und Umweltschutz bilden seit Jahren einen wesentlichen Baustein unserer Unternehmensstrategie mit dem Ziel, die Optimierung von Klima- und Emissionsschutz im Sinne von Umwelt- und Ressourcenschonung zu erreichen.

Unser technisches Know-how und unsere langjährige Erfahrung bilden die Grundlage für nachhaltiges Wachstum. International richten wir unser Augenmerk neben Europa weiterhin auf Asien, denn hier wächst der Markt nach wie vor am stärksten.

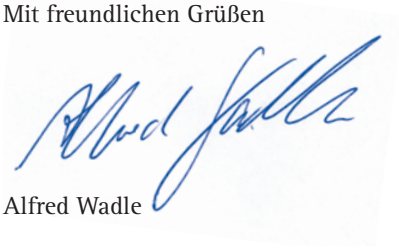
Der Dürkopp Adler-Konzern ist heute strategisch, organisatorisch und operativ gut aufgestellt und gerüstet für einen weiteren Ausbau seiner Geschäftsaktivitäten.

Diese erfreuliche Bilanz ist das Ergebnis eines engagierten und vertrauensvollen Zusammenwirkens von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Arbeitnehmervertretungen und Management, von Kunden und Geschäftspartnern und Anteilseignern. Der Vorstand der Dürkopp Adler AG dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Konzerns ganz herzlich für ihren hohen persönlichen und fachlichen Einsatz, mit dem sie die vielfältigen Herausforderungen des beruflichen Alltags meistern.

Alfred Wadle

In vielen Projekten haben wir gemeinsam hart an den notwendigen Verbesserungen unserer Prozesse, Systeme und Strukturen gearbeitet. Der Lohn für unsere Arbeit sind das partnerschaftliche Vertrauen und die Zufriedenheit unserer Kunden, deren Wertschätzung für uns alle Ansporn und Ermutigung ist, die Qualität unserer Produkte und die Zuverlässigkeit unserer Dienstleistungen stetig zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen



Alfred Wadle

Die Aktie

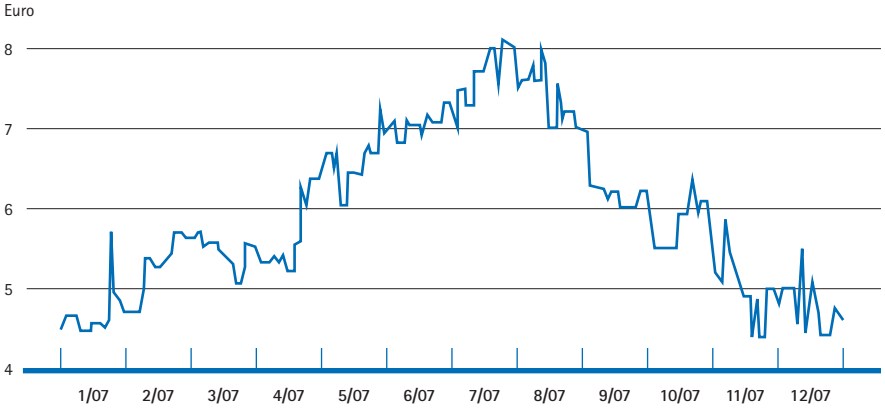
Informationen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir die Aktionäre umfassend und zeitnah über die aktuelle Geschäftsentwicklung unterrichtet. Geschäftsbericht, Zwischenbericht zum Halbjahr und Quartalsberichte sowie Pressemitteilungen gewährleisteten einen kontinuierlichen Informationsfluss. Intensiviert wurden insbesondere Veröffentlichungen in der Fach- und Wirtschaftspresse. Darüber hinaus nutzten im Berichtsjahr zahlreiche Aktionäre und Investoren die Möglichkeit, sich in persönlichen Gesprächen die mittel- und langfristigen Ziele des Unternehmens erläutern zu lassen. Aktuelle Unternehmensnachrichten sind im Internet unter www.duerkopp-adler.com nachzulesen.

Kursverlauf

Die Dürkopp Adler-Aktie wird an den Börsen Frankfurt am Main, Düsseldorf und Berlin unter der ISIN DE 000 629 900 1 gehandelt. Das Umsatzvolumen der an der Börse gehandelten Aktien betrug in 2007 221.000 Aktien im Wert von 1,3 Mio. €. Der Kurs der Dürkopp Adler-Aktie betrug Anfang Januar 4,50 € und entwickelte sich in der ersten Jahreshälfte überdurchschnittlich gut. Im Juli 2007 wurde der Jahreshöchststand von 8,10 € erreicht. In der zweiten Jahreshälfte gab der Kurs nach. Mit 4,42 € erreichte die Dürkopp Adler-Aktie ihren Tiefststand. Zum Jahresultimo wurde die Aktie mit 4,60 € notiert. Die Börsenkapitalisierung zum 31. Dezember 2007 betrug 37,7 Mio. €.

Dürkopp Adler-Aktie (Angaben bezogen auf Stückaktien)



Hauptversammlung

Die Hauptversammlung fand am 28. Juni 2007 statt. Vorstand und Aufsichtsrat berichteten zur Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und beantworteten Fragen der Aktionäre. Ein Dividendenvorschlag wurde der Hauptversammlung nicht unterbreitet.

Die nächste Hauptversammlung findet am 26. Juni 2008 in den Räumen des Best Western Hotels „Oldentruper Hof“, Bielefeld, statt.

Dividende

Ziel des Vorstandes ist es, den Aktionären der Dürkopp Adler AG mittelfristig wieder eine stabile Rendite für ihr Investment zu bieten und eine dem Ergebnis entsprechende Dividende auszuschütten. Für das Geschäftsjahr 2007 ist die Ausschüttung einer Dividende aufgrund des bisher nicht voll ausgeglichenen Bilanzverlustes der Dürkopp Adler AG aus den Jahren vor 2004 noch nicht möglich.

Kennzahlen der Dürkopp Adler-Aktie

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Aktienzahl 31.12.	8.200.000	8.200.000	8.200.000	8.200.000	8.200.000	8.200.000
Kurse (in €)						
Hoch	5,05	3,99	3,66	3,91	4,75	8,10
Tief	3,10	2,21	2,40	2,30	2,85	4,42
Schluss	3,41	3,00	3,58	3,30	4,50	4,60
Börsenkapitalisierung 31.12. (in Mio. €)	28,0	24,6	29,4	27,1	36,9	37,7

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat nahm im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben intensiv wahr. Im Rahmen von vier Aufsichtsratssitzungen wurde das Gremium umfassend vom Vorstand über die aktuelle Geschäftssituation, Planungen und die strategische Ausrichtung des Unternehmens informiert. Der Aufsichtsrat setzte sich in seinen Sitzungen insbesondere mit der Umsetzung der etablierten strategischen Ausrichtung der Gesellschaft und des Konzerns in Asien auseinander. Der Personalausschuss des Aufsichtsrats traf zwei Entscheidungen in Personalangelegenheiten des Vorstands. Der Aufsichtsrat fällte darüber hinaus in Absprache Entscheidungen im schriftlichen Verfahren. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben überwiegend an den Aufsichtsratssitzungen teilgenommen, soweit sie ihr Aufsichtsratsmandat nicht im abgeschlossenen Geschäftsjahr niedergelegt haben oder im zweiten Halbjahr 2007 neu bestellt wurden.

Zwischen den Aufsichtsratssitzungen wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats darüber hinaus vom Vorstand schriftlich und mündlich laufend, zeitnah und umfassend über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen unterrichtet. Dieses beinhaltete insbesondere die strategische Ausrichtung des Unternehmens. In alle Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden. Auf dieser Basis hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung des Vorstands sorgfältig überwacht und ist seinen Beratungsaufgaben nachgekommen.

Der Aufsichtsrat setzte sich detailliert mit der Entwicklung der Corporate Governance auseinander. Gemeinsam mit dem Vorstand wurde die Entsprechenserklärung zum Corporate-Governance-Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 aktualisiert und am 10. November 2007 auf den Internetseiten der Gesellschaft den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Der Aufsichtsrat hat sich darüber hinaus mit etwaigen Übernahmehindernissen bei der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft vertraut gemacht. Die nach § 289 Abs. 4 HGB bzw. § 315 Abs. 4 HGB notwendigen Angaben sind im Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns hinreichend erläutert worden. Der Aufsichtsrat kommt zu dem Ergebnis, dass keine besonderen Hindernisse für eine mögliche Unternehmensübernahme bestehen.

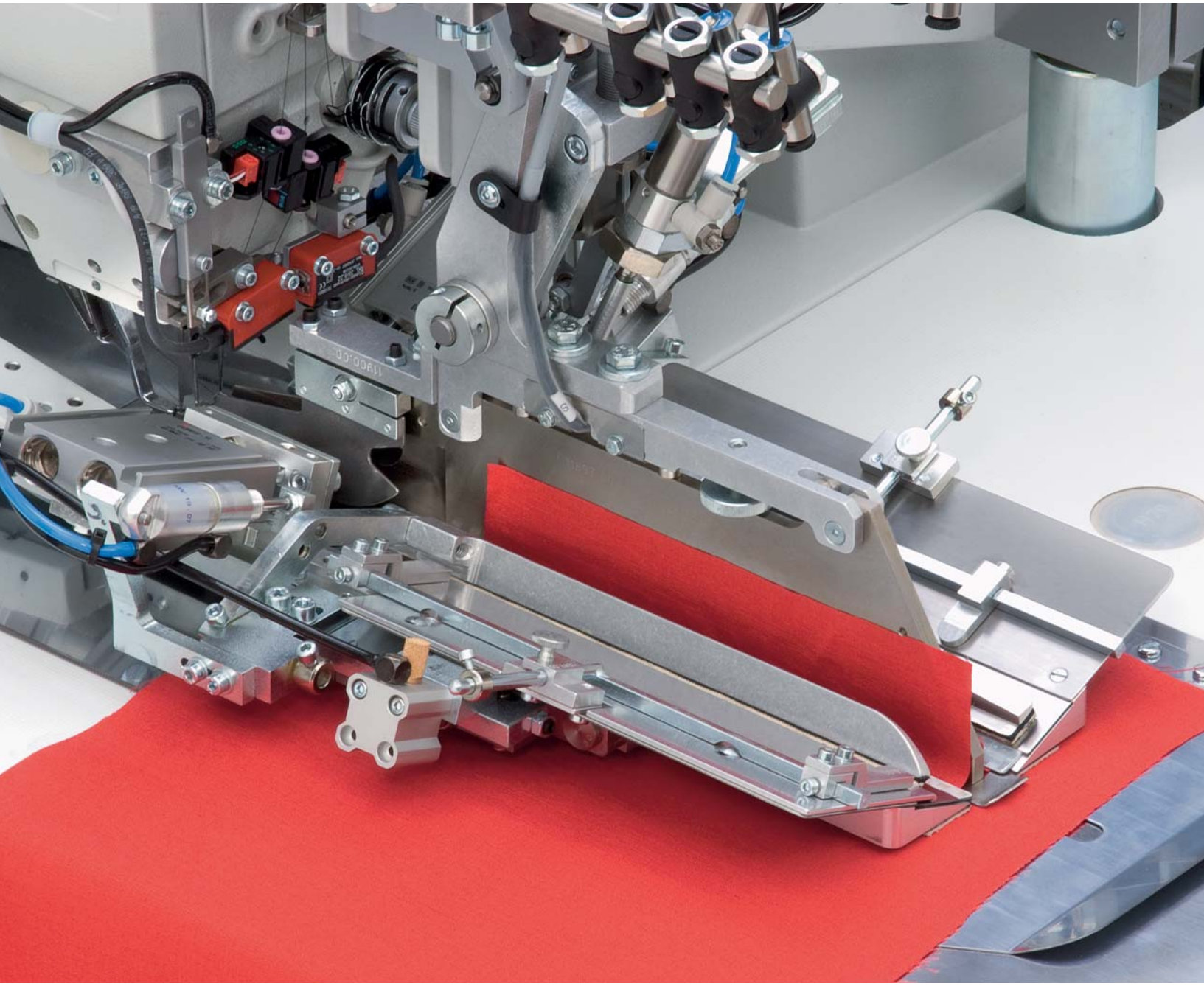
Der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 und der Lagebericht der Gesellschaft sowie der des Konzerns wurden unter Einbeziehung der Buchführung durch den von der Hauptversammlung am 28. Juni 2007 gewählten Abschlussprüfer BDO Deutsche Warentreuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Min Zhang

Der Abschlussprüfer hat den aufgestellten Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den Lagebericht der Gesellschaft und den des Konzerns unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und des Konzernabschlusses lag den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor und wurde in Anwesenheit des Abschlussprüfers am 27. März 2008 ausführlich erörtert. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung sowie über die zu keinen Beanstandungen geführte Prüfung des Risikoüberwachungssystems gemäß § 91 Absatz 2 AktG der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsgesellschaften.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Gesellschaft, den Konzernabschluss sowie den Lagebericht der Gesellschaft und den des Konzerns geprüft. Er stimmt dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers zu und erhebt nach Abschluss seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen. Er billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft und des Konzerns. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands, keine Dividende auszuschütten, schließt sich der Aufsichtsrat an.

Daneben wurde dem Aufsichtsrat der vom Vorstand aufgestellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen mit dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers dazu vorgelegt. Dieser hat dazu den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, wonach die tatsächlichen Angaben des Berichtes des Vorstands richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war. Der Aufsichtsrat hat diese Berichte geprüft und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers an. Der Abschlussprüfer hat an den Diskussionen des Aufsichtsrats teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Aufgrund des abschließenden Ergebnisses seiner eigenen Prüfung erklärt der Aufsichtsrat, dass keine Einwendungen gegen die Schlusserklärung des Vorstands bestehen.



Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat es verschiedene Änderungen in der Besetzung des Aufsichtsrats gegeben. Die Herren Hengliang Zhang und Prof. Fangyu Fei legten ihr Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum 28. Februar 2007 nieder. An ihrer Stelle wurden mit Beschluss des Amtsgerichts Bielefeld vom 21. März 2007 die Herren Mingliang Ma und Prof. Zhile Wang als Mitglieder des Aufsichtsrats bestellt.

Die Hauptversammlung wählte am 28. Juni 2007 die Herren Minliang Ma und Prof. Zhile Wang zu Mitgliedern des Aufsichtsrats. Zum 01.07.2007 schied Herr Werner Horst als Vertreter der Arbeitnehmer aus dem Aufsichtsrat aus. Herr Lixi Wang legte sein Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum 01. Oktober 2007 nieder. An die Stelle der beiden Herren wurden mit Beschluss des Amtsgerichts Bielefeld vom 15. Oktober 2007 die Herren Yingguo Hou als Vertreter der Anteilseigner und Gerd Stockmeyer als Vertreter der Arbeitnehmer als Mitglieder des Aufsichtsrats bestellt.

Mit Beschluss vom 12. Oktober 2007 wurden Herr Minliang Ma zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats und die Herren Minliang Ma und Klaus-Jürgen Stark zu Mitgliedern des Personalausschusses gewählt.

Der Aufsichtsrat verlängerte die Bestellung von Herrn Alfred Wadle als Mitglied und Sprecher des Vorstands und Frau Ying Zheng als Mitglied des Vorstands.

Der Aufsichtsrat dankt den aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Herren für die hilfreiche, kompetente Mitwirkung und Begleitung der Gesellschaft.

Darüber hinaus spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand, den Unternehmensleitungen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Arbeitnehmervertretungen für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Bielefeld, 27. März 2008

Der Aufsichtsrat

Corporate Governance

Die Organisation der Dürkopp Adler AG und des Dürkopp Adler-Konzerns leitet sich aus dem Aktienrecht ab. Der Vorstand leitet das Unternehmen auf Basis der gesetzlichen Regelungen und der Geschäftsordnung. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand in seiner Geschäftsführung. In seinen Aufgabenbereich fallen darüber hinaus die Personalangelegenheiten des Vorstands sowie dessen Vergütungsgrundsätze. Wesentliche, in der Geschäftsordnung des Vorstands geregelte Geschäftsvorgänge bedürfen seiner Zustimmung.

Gemäß § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat einmal jährlich zu erklären, inwieweit sie den Empfehlungen des Kodexes entsprechen.

Die Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft gemäß § 161 AktG wurde am 10. November 2007 abgegeben und ist unter www.duerkopp-adler.com den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht worden. In folgenden Punkten wird den Empfehlungen des Kodexes nicht entsprochen:

Die Gesellschaft wird Finanzdienstleistern, Aktionären und Aktionärsvereinigungen die Einberufung der Hauptversammlung mitsamt den Einberufungsunterlagen nicht ohne konkrete Aufforderung mitteilen (Ziffer 2.3.2 Kodex).

Für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats besteht eine Directors- &-Officers-Versicherung ohne Selbstbehalt (Ziffer 3.8 Kodex).

Die Gesellschaft hält nicht mehr aktuelle Entsprechenserklärungen zum Kodex keine fünf Jahre lang auf ihrer Internetseite zugänglich (Ziffer 3.10 Kodex).

Die variablen Vergütungsteile der Gesamtvergütung des Vorstands enthalten keine Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter. Es werden keine Aktienoptionen oder vergleichbare Gestaltungen ausgegeben. Die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die konkrete Ausgestaltung werden nicht veröffentlicht. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats informiert nicht die Hauptversammlung über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderung (Ziffer 4.2.3).

Die Offenlegung erfolgt nicht in einem Vergütungsbericht (Ziffer 4.2.5 Kodex).

Ein Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats wird nicht gebildet (Ziffer 5.3.2 Kodex).

Ein Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats wird nicht gebildet (Ziffer 5.3.3 Kodex).

Bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird die Mitgliedschaft in Ausschüssen nicht berücksichtigt. Die erfolgsorientierte Vergütung enthält keine auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogenen Bestandteile. Die Vergütung des Aufsichtsrats wird nicht individualisiert im Corporate-Governance-Bericht ausgewiesen. Von dem Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlte Vergütungen oder persönlich gewährte Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, werden im Corporate-Governance-Bericht nicht gesondert und individualisiert ausgewiesen. (Ziffer 5.4.7 Kodex).

Die Internetseite der Gesellschaft wird nicht mehr generell zur zeitnahen und gleichmäßigen Information der Aktionäre und Anleger genutzt; nicht alle von der Gesellschaft veröffentlichten Informationen sind auch über die Internetseite der Gesellschaft zugänglich. Die Veröffentlichungen erfolgen nicht in englischer Sprache (Ziffer 6.4 und 6.8 Kodex).

Die Gesellschaft publiziert nicht in einem Finanzkalender die Termine wesentlicher wiederkehrender Veröffentlichungen mit ausreichendem Zeitvorlauf (Ziffer 6.7 Kodex).

Der Konzernabschluss ist künftig nicht binnen 90 Tagen nach Jahresende und die Zwischenberichte sind künftig nicht binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich (Ziffer 7.1.2 Kodex).

Der Corporate-Governance-Bericht enthält keine Angaben über Aktienoptionsprogramme und ähnlich wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft (Ziffer 7.1.3 Kodex).

Diese Abweichungen vom Kodex tragen der Aktionärsstruktur Rechnung und werden jährlich überprüft.

Konzernabschluss

Inhalt

Lagebericht	**16**
Ausblick	27
Konzern-Jahresabschluss	**30**
Bilanz	30
Gewinn- und Verlustrechnung	31
Entwicklung des Anlagevermögens	32
Entwicklung des Eigenkapitals	36
Kapitalflussrechnung	38
Anhang	**39**
Grundlagen und Methoden der Konzernrechnungslegung	39
Erläuterungen zur Konzernbilanz	50
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	58
Segmentberichterstattung	70
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	76
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	78
Anteilsbesitz der Dürkopp Adler AG und des Konzerns	79
Dürkopp Adler in Zahlen	80

Lagebericht

Dürkopp Adler-Konzern

Marktentwicklung

Bei anhaltend guter Weltkonjunktur verschärfte sich der Wettbewerb im Bereich der Investitionsgüter für die nähende Industrie in 2007 erneut. Besonders die asiatischen Wettbewerber versuchten durch eine aggressive Preis- und Konditionengestaltung Marktanteile zu gewinnen oder zu halten. Zusätzlich wirkte sich die Währungsrelation des US-Dollars zum Euro besonders im zweiten Halbjahr negativ auf die Absatzmöglichkeiten unserer Produkte aus.

Der bedeutendste Markt für den Geschäftsbereich Nähtechnik ist nach wie vor Europa. Hier war Dürkopp Adler 2007 wieder sehr erfolgreich. Der anhaltende Trend in der europäischen Bekleidungsindustrie zur Produktion von hochwertiger Bekleidung, verbunden mit sehr kurzfristigen Reaktionszeiten in Bezug auf Modellumstellungen und eine Just-in-time-Logistik führte zu einem sehr zufriedenstellenden Nachfragevolumen unserer High-end-Produkte. Durch bedarfsgerechte Weiterentwicklungen in unserem Applikationszentrum konnten individuelle Kundenwünsche erfüllt werden. Im Bereich „Industrial“ wurden in Europa Marktanteile hinzugewonnen. Neben einer sehr guten Nachfrage nach den Maschinen der neuen M-Type-Baureihe wurde auch der Absatz von Schuhmaschinen bemerkenswert gesteigert.

Im asiatischen Markt – und hier insbesondere in China – wurden die Ziele im Bereich „Industrial“ erreicht. Einige wichtige Schlüsselkunden konnten gewonnen werden. Im Bekleidungssektor war in China das Marktvolumen insgesamt rückläufig. Hier ist das Geschäft durch Überkapazitäten mit gleichzeitigem Preisverfall geprägt. Zahlreiche Hersteller von Bekleidung verlagern inzwischen Teile ihrer Produktion von China nach Vietnam, um die Abhängigkeit vom Produktionsstandort China zu verringern. Eine ähnliche Entwicklung war im zweiten Halbjahr auch in Indien zu verzeichnen. Innerhalb Asiens kommt es immer wieder zu Verlagerungen von Fertigungskapazitäten, insbesondere von Massenprodukten. Auf der anderen Seite ist dort ein Trend zur besseren Nähtechnik zu erkennen, was sich mittelfristig positiv auf unsere Absatzmöglichkeiten auswirken wird.

Nach einem jahrelangen Geschäftsrückgang in Amerika kam es in 2007 zu einer Wende, so dass hier ein leichter Anstieg des Geschäftsvolumens zu verzeichnen war und Marktanteile zurückgewonnen werden konnten.

Im Kernmarkt der Fördertechnik, dem Bekleidungshandel, war im vergangenen Jahr eine sehr gute Investitionsbereitschaft vorhanden. Dies betraf insbesondere das westeuropäische Ausland, den Hauptmarkt der Fördertechnik. Auch die Logistikdienstleister waren verstärkt bereit, in die Automatisierung zu investieren.

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Der Umsatz des Dürkopp Adler-Konzerns betrug 151,3 Mio. € (Vorjahr: 146,1 Mio. €). Nach wie vor ist das Auslandsgeschäft für den Dürkopp Adler-Konzern von außerordentlicher Bedeutung. Der Auslandsanteil am Konzernumsatz lag bei 84,7 % (Vorjahr: 85,4 %). Regionaler Absatzschwerpunkt mit einem Anteil von 66,2 % am konsolidierten Konzernumsatz (Vorjahr: 61,1 %) blieb weiterhin Europa mit einem Umsatz von 100,2 Mio. € (Vorjahr: 89,4 Mio. €).

Im Geschäftsjahr 2007 erreichte der Dürkopp Adler-Konzern einen Auftragseingang von 157,9 Mio. € (Vorjahr: 148,3 Mio. €).

Der Auftragsbestand des Konzerns lag am 31.12.2007 bei 26,3 Mio. € (Vorjahr: 20,3 Mio. €).

Umsatzentwicklung der letzten 5 Jahre

(in Mio. €)	2003	HGB 2004	IFRS 2004	2005	2006	2007
Konzern	145,7	133,2	133,3	128,6	146,1	151,3

Umsätze in den Regionen

(in Mio. €)	2007	%	2006	%
Deutschland	23,1	15,3	21,4	14,6
Europa (ohne Deutschland)	77,1	50,9	68,0	46,5
Amerika	14,9	9,8	14,6	10,0
Afrika	5,7	3,8	6,2	4,2
Asien/Australien	30,5	20,2	35,9	24,7
Insgesamt	**151,3**	**100,0**	**146,1**	**100,0**

Mitarbeiter

Der Dürkopp Adler-Konzern beschäftigte zum 31.12.2007 1.817 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.807 Mitarbeiter). Im Jahresdurchschnitt waren 1.785 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 1.753 Mitarbeiter).

Die Kapazitäten der europäischen Produktionsstandorte waren ausgelastet. Spitzenbedarfe in Deutschland wurden durch die Nutzung der tariflich vereinbarten Gleitzeitmodelle und Aufstockung des Personals im Rahmen von Arbeitnehmer-Überlassungsverträgen abgedeckt. Aufgrund der starken Nachfrage nach Produkten der Minerva Boskovice, a.s. wurden die Produktionskapazitäten in der Tschechischen Republik durch die Einstellung von 37 Mitarbeitern erweitert.

An den Standorten Bielefeld, Boskovice und Sangeorgiu de Mures wird in der Produktion in mehreren Schichten gearbeitet. Die Entlohnung erfolgt im Wesentlichen auf der Basis von Monatslohn. Die gesetzliche und tarifliche Möglichkeit der Altersteilzeit haben zum Jahresende 2007 sieben Mitarbeiter genutzt (Vorjahr: 35 Mitarbeiter). Zur Qualifizierung der Mitarbeiter werden ständig Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen angeboten, die von einem hohen Anteil der Belegschaft angenommen werden. Die Ausbildung junger Menschen hat bei Dürkopp Adler einen unverändert hohen Stellenwert. Zum 31.12.2007 waren bei der Dürkopp Adler AG 29 Auszubildende beschäftigt (Vorjahr: 34 Auszubildende). Die Fluktuation der Belegschaft an allen Standorten war wie in den Vorjahren sehr gering. Ein hoher Anteil der Mitarbeiter ist bereits seit mehr als 25 Jahren bei den Gesellschaften des Dürkopp Adler-Konzerns beschäftigt.

Der Personalaufwand im Konzern betrug 51,7 Mio. € (Vorjahr: 49,8 Mio. €).

Umweltschutz

Für den Dürkopp Adler-Konzern sind strenge Umweltschutzziele definiert, deren Einhaltung durch regelmäßige Prüfungen und Überwachungen kontrolliert wird.

Wichtige Projekte im Bereich Umweltschutz sieht der Dürkopp Adler-Konzern in der Verbesserung der Energiebilanzen, Optimierung von Klima- und Emissionsschutz sowie der Bewertung der Nachhaltigkeit seiner Verfahren und Produkte.

Als ein Schritt in diese Richtung wurde in 2007 das Umweltlabel „GreenLine“ zur Kennzeichnung von Produkten mit herausragenden Merkmalen im Sinne der Umwelt- und Ressourcenschonung eingeführt. Träger dieses Labels ist z. B. der neue Premium-Schnellnäher Kl. 281 aufgrund seines im Vergleich zu den Modellen des Wettbewerbs extrem niedrigen Energieverbrauchs.

Entwicklung und Innovation

Zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und der Innovationskraft wurden die Entwicklungsaktivitäten des Dürkopp Adler-Konzerns erhöht. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007 ausgewiesenen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen 5,9 Mio. €.

Im Geschäftsbereich Nähtechnik bildete die Komplettierung der mittelschweren Baureihe M-Type mit weiteren Spezialmaschinen einen Entwicklungsschwerpunkt im Geschäftsjahr 2007. Mit der Klasse 580 Multiflex wurde ein sehr flexibles Nähsystem für Augenknopflöcher entwickelt und in den Markt eingeführt. Neu im Programm ist auch eine Spezialnähmaschine zum Vorheften von Bekleidungsteilen.

Die Neuentwicklung der Plattform für Paspeltaschen der Serie 100-68 wurde sehr erfolgreich am Markt platziert.

Das Applikationszentrum entwickelte zahlreiche Maschinen nach individuellen Kundenwünschen.

Neben weiteren Neukonstruktionen und Verbesserungen an bestehenden Produkten wurde ein Teil der Entwicklungskapazitäten dazu genutzt, neue Produkte für die Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd. zu entwickeln. Diese Gesellschaft ist ein Joint Venture, an dem die Dürkopp Adler AG und die SGSB Group Co., Ltd., Shanghai (SGSB-Gruppe) beteiligt sind.

Nach der Etablierung des neuen vollautomatischen Lager- und Kommissioniersystems in der Automobilzulieferindustrie hat der Geschäftsbereich Fördertechnik dieses Produkt in 2007 durch Weiterentwicklung auch in Projekten der Bekleidungsdistribution erfolgreich vermarktet.

Geschäftsergebnis

Die Umsatzzuwächse im Geschäftsbereich Fördertechnik konnten den Margenrückgang im Geschäftsbereich Nähtechnik durch den massiven Preisdruck und die negativen Währungseinflüsse nicht voll ausgleichen. Dies führte zu einem Bruttoergebnis von 49,5 Mio. €, das 5,4 Mio. € unter dem Vorjahreswert lag. Kosteneinsparungen in allen Bereichen haben dazu beigetragen, dass wir trotz der Margenreduzierung ein betriebliches Ergebnis von 10,4 Mio. € erreichen konnten, was dem Vorjahreswert entspricht. Das Finanzergebnis reduzierte sich von –4,0 Mio. € im Vorjahr auf –3,5 Mio. € in 2007. Bei einem Ergebnis vor Steuern von 6,9 Mio. € (Vorjahr: 6,4 Mio. €) und Ertragsteuern von –4,3 Mio. € (Vorjahr: –1,1 Mio. €) wurde ein Konzernergebnis vor Minderheiten von 2,6 Mio. € erzielt (Vorjahr: 5,3 Mio. €). Die Umsatzrendite vor Steuern beträgt 4,6 % (Vorjahr: 4,4 %); das Ergebnis je Aktie verringerte sich von 0,63 € auf jetzt 0,32 €.

Ergebnisentwicklung

(in Mio. €)	2007	%	2006	%	Veränderung %
Umsatzerlöse	151,3	100,0	146,1	100,0	3,6
Herstellungskosten des Umsatzes	–101,8	–67,3	–91,2	–62,4	11,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	**49,5**	**32,7**	**54,9**	**37,6**	**–9,8**
Vertriebskosten	–24,9	–16,4	–26,3	–18,0	–5,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	–5,9	–3,9	–6,1	–4,2	–3,3
Allgemeine Verwaltungskosten	–7,0	–4,6	–7,2	–4,9	–2,8
Sonstige betriebliche Erträge	4,1	2,6	3,9	2,6	5,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–5,4	–3,5	–8,8	–6,0	–38,6
Betriebliches Ergebnis	**10,4**	**6,9**	**10,4**	**7,1**	**0,0**
Finanzergebnis	–3,5	–2,3	–4,0	–2,7	–12,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	**6,9**	**4,6**	**6,4**	**4,4**	**7,8**
Ertragsteuern	–4,3	–2,8	–1,1	–0,8	290,9
Konzernergebnis vor Minderheiten	**2,6**	**1,8**	**5,3**	**3,6**	**–50,9**

Kapitalflussrechnung und Cashflow

Im Rahmen der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme des Dürkopp Adler-Konzerns dargestellt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit reduzierte sich auf 7,6 Mio. € (Vorjahr: 18,4 Mio. €). Die liquiden Mittel verringerten sich leicht von 17,5 Mio. € in 2006 auf 16,1 Mio. € im Berichtsjahr. Die ausführliche Kapitalflussrechnung ist als Anlage dem Konzernabschluss beigefügt.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Das Anlagevermögen betrug 48,3 Mio. € (Vorjahr: 47,3 Mio. €). Dies entspricht 34,4 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 34,7 %).

Die Zugänge von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen betrugen insgesamt 5,8 Mio. € im Geschäftsjahr 2007. Wie in den Vorjahren handelte es sich in wesentlichen Teilen um Ersatzinvestitionen. Im Vorjahr betrug der Wert 5,5 Mio. €. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr 2007 lag in der Anschaffung von CNC-Bearbeitungszentren für die Produktionsstandorte Bielefeld und Boskovice. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betrugen im Geschäftsjahr 6,4 Mio. € (Vorjahr: 5,9 Mio. €).

Die Anteile an assoziierten Unternehmen erhöhten sich durch eine Kapitalerhöhung bei der Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd. um 1,9 Mio. €.

Investitionen/Abschreibungen der letzten 5 Jahre

(in Mio. €)	2003	HGB 2004	IFRS 2004	2005	2006	2007
Investitionen	3,7	3,3	4,9	5,2	6,0	7,7
Abschreibungen	5,7	6,6	7,8	6,2	6,0	6,5

Das Vorratsvermögen erhöhte sich von 34,2 Mio. € im Vorjahr auf 39,5 Mio. €. Der Anstieg betraf im Wesentlichen den Geschäftsbereich Fördertechnik. Hier wurden bereits in 2007 Materialien eingekauft für Aufträge, die in 2008 fertiggestellt werden. Aufgrund hoher Umsätze im Dezember erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 25,5 Mio. € auf 27,4 Mio. €.

Das Eigenkapital des Dürkopp Adler-Konzerns betrug zum Jahresende 2007 31,8 Mio. € (Vorjahr: 29,1 Mio. €). Die Eigenkapitalquote verbesserte sich von 21,4 auf 22,7 %.

Mit 42,5 Mio. € stellen die Pensionsrückstellungen einen bedeutenden Teil der Kapitalseite der Dürkopp Adler-Konzernbilanz dar.

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen in Höhe von 2,9 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €) beinhalten überwiegend Jubiläumsrückstellungen und Rückstellungen für das tariflich vereinbarte Entgeltrahmenabkommen.

Bankverbindlichkeiten/Finanzierung

Die Nettofinanzverbindlichkeiten des Dürkopp Adler-Konzerns als Saldo aus einem Konzerndarlehen der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, den Bankverbindlichkeiten und den liquiden Mitteln erhöhten sich im Berichtsjahr um 1,7 Mio. € auf 17,8 Mio. € (Vorjahr: 16,1 Mio. €). Zum 31.12.2007 betrugen die Bankverbindlichkeiten 1,0 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €).

Zur Finanzierung des Konzerns steht ein langfristiges Konzerndarlehen von der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, zur Verfügung. Dieses Darlehen beträgt 32,0 Mio. €, wovon 24,0 Mio. € in acht gleichen Raten von 2008 bis 2015 zurückzuzahlen sind. 8,0 Mio. € sind zu einem späteren Zeitpunkt fällig. Zusätzlich sind von Banken Kreditlinien in Höhe von 12,8 Mio. € bereitgestellt worden.

Geschäftsbereich Nähtechnik

Im Geschäftsbereich Nähtechnik wurde ein Umsatz von 113,3 Mio. € erreicht (Vorjahr: 114,6 Mio. €). Der Auftragseingang lag mit 114,6 Mio. € ebenfalls annähernd auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 115,3 Mio. €).

Umsatzentwicklung der letzten 5 Jahre

(in Mio. €)	2003	HGB 2004	IFRS 2004	2005	2006	2007
Geschäftsbereich Nähtechnik	111,5	111,8	112,0	101,7	114,6	113,3

Der anhaltende Preisdruck seitens der Wettbewerber und die Währungsrelation US-Dollar zum Euro führten zu einem Rückgang des Bruttogewinns. Durch Produktivitätssteigerung an allen Standorten, gute Auslastung der Kapazitäten und ein striktes Kostenmanagement wurde dennoch ein Bereichsergebnis vor Ertragsteuern auf Vorjahresniveau von 5,0 Mio. € erzielt. Im Geschäftsbereich Nähtechnik waren am 31.12.2007 1.661 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 1.660); davon 431 Mitarbeiter (Vorjahr: 416) an den beiden deutschen Standorten.

Nähtechnik

(in Mio. €)	2007	2006
Umsatz	113,3	114,6
Operatives Ergebnis	8,8	9,7
Betriebliches Ergebnis	8,6	9,1
Bereichsergebnis (vor Ertragsteuern)	5,0	5,0
Operative Umsatzrentabilität in %	7,8	8,5
Operativer ROCE in %	9,3	10,0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	6,7	17,1
Operativ eingesetztes Kapital	95,9	94,6
Anlagevermögen	47,4	46,7
– Investitionen	7,1	5,8
– Abschreibungen	6,2	5,6
Mitarbeiter (31.12.)	1.661	1.660

Geschäftsbereich Fördertechnik

Der Geschäftsbereich Fördertechnik konnte seinen Umsatz um mehr als 20 % auf 38,1 Mio. € steigern. Noch deutlicher dokumentiert die Steigerung des Auftragseingangs um 31,2 % auf 43,3 Mio. € die erfolgreiche Geschäftsentwicklung dieses Bereiches. Der Auftragsbestand der Dürkopp Fördertechnik GmbH lag am 31.12.2007 bei 17,3 Mio. € (Vorjahr: 12,0 Mio. €).

Umsatzentwicklung der letzten 5 Jahre

(in Mio. €)	2003	HGB 2004	IFRS 2004	2005	2006	2007
Geschäftsbereich Fördertechnik	34,2	21,4	21,3	26,9	31,6	38,1

Die positive Umsatzentwicklung hat zu einer Verbesserung des Bereichsergebnisses vor Ertragsteuern auf 1,9 Mio. € geführt (Vorjahr: 1,4 Mio. €).

Fördertechnik

(in Mio. €)	2007	2006
Umsatz	38,1	31,6
Operatives Ergebnis	1,8	1,3
Betriebliches Ergebnis	1,8	1,3
Bereichsergebnis (vor Ertragsteuern)	1,9	1,4
Operative Umsatzrentabilität in %	4,7	4,1
Operativer ROCE in %	31,7	26,8
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	0,8	1,3
Operativ eingesetztes Kapital	7,4	3,9
Anlagevermögen	0,9	0,6
– Investitionen	0,6	0,2
– Abschreibungen	0,3	0,4
Mitarbeiter (31.12.)	156	147

Lage der Dürkopp Adler AG

Die Entwicklung im Geschäftsbereich Nähtechnik spiegelt sich im Geschäftsverlauf der Dürkopp Adler AG wider. Der Umsatz erreichte im Geschäftsjahr 2007 88,9 Mio. € (Vorjahr: 90,5 Mio. €). Im Inland, in Europa und in Amerika wurden im Vergleich zum Vorjahr leichte Umsatzzuwächse erzielt. Der Auslandsanteil lag bei 85,4 % (Vorjahr: 87,7 %). Im Geschäftsjahr 2007 wurde ein Auftragseingang von 90,4 Mio. € erreicht (Vorjahr: 91,3 Mio. €).

Das Bruttoergebnis vom Umsatz in Höhe von 27,2 Mio. € (Vorjahr: 31,5 Mio. €) wurde neben höheren Material- und Personalkosten auch von dem harten Preis- und Konditionenwettbewerb und dem Verfall des US-Dollars gegenüber dem Euro negativ beeinflusst. Diese Entwicklung wurde durch Kosteneinsparungen bei den Verwaltungs- und Vertriebskosten sowie den sonstigen betrieblichen Aufwendungen kompensiert, so dass ein betriebliches Ergebnis von 8,1 Mio. € erzielt wurde, das annähernd auf Vorjahresniveau liegt.

Bei einem verbesserten Finanzergebnis wurde das Ergebnis vor Steuern auf 5,4 Mio. € gesteigert (Vorjahr: 5,2 Mio. €). Der Jahresüberschuss der Dürkopp Adler AG beträgt 2,3 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €).

Ergebnisse der Tochtergesellschaften

Sehr erfolgreich war das Geschäftsjahr 2007 für die größte Produktionsgesellschaft in der Dürkopp Adler-Gruppe, die Minerva Boskovice, a.s. Die Produktionskapazitäten waren bis an die Grenzen ausgelastet. Der Umsatz wurde von 30,1 Mio. € auf 32,3 Mio. € erhöht. Die Erhöhung betraf im Wesentlichen den Bereich „Schuhmaschinen". Diese Produkte werden hauptsächlich durch die eigene Vertriebsorganisation vermarktet. Die Umsatzzuwächse führten bei gleichzeitigem strikten Kostenmanagement zu mehr als einer Verdoppelung des Ergebnisses vor Steuern. Es wurde ein Ergebnis vor Steuern von 1,2 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €) erzielt. Der Jahresüberschuss belief sich auf 0,9 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €).

Bei Dürkopp Adler Rumänien werden Teile und Komponenten für die Produktionsstandorte Bielefeld, Hösbach und Boskovice und für den Ersatz- und Verschleißteileverkauf durch die Dürkopp Adler AG und deren Handelstochtergesellschaften hergestellt. Dürkopp Adler Rumänien schloss das Geschäftsjahr mit einem nahezu ausgeglichenen Ergebnis ab.

Die Beisler GmbH in Hösbach erwirtschaftete bei gestiegenem Umsatz wieder ein positives Jahresergebnis.

Die Dürkopp Adler America, Inc. konnte nach mehreren Verlustjahren erstmals wieder einen Jahresüberschuss erzielen.

Sehr positiv war die Geschäftsentwicklung der drei europäischen Vertriebsgesellschaften Dürkopp Adler Italia S.r.l., Dürkopp Adler France S.A.S. und Dürkopp Adler Polska Sp. z o.o. Die Dürkopp Adler Italia S.r.l. steigerte den Umsatz von 7,2 Mio. € in 2006 um 22,2 % auf 8,8 Mio. € in 2007. Bei einem Ergebnis vor Steuern von 0,4 Mio. € wurde ein Jahresüberschuss von 0,2 Mio. € erreicht. Der Umsatz der Dürkopp Adler France S.A.S. betrug 7,2 Mio. € (Vorjahr: 6,6 Mio. €). Das Ergebnis vor Steuern lag mit 0,3 Mio. € auf Vorjahresniveau. Dürkopp Adler Polska erzielte 2,8 Mio. € Umsatz und einen Jahresüberschuss von 0,1 Mio. €.

Die beiden asiatischen Gesellschaften Dürkopp Adler Far East Ltd. und Dürkopp Adler DaFuJi (Dalian) Sewing Maschine Co., Ltd. schlossen das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag ab.

Die Geschäftszahlen der Dürkopp Fördertechnik GmbH entsprechen im Wesentlichen denen des Geschäftsbereiches Fördertechnik.

Vergütung an Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vergütung an die Mitglieder des Vorstands, die vom Aufsichtsrat festgelegt wird, setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Sachbezügen, während die erfolgsabhängigen Komponenten an jährlich im Voraus festzulegenden Zielen festgemacht werden. Das Fixum als erfolgsunabhängige Grundvergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt.

Die Vergütung an den Aufsichtsrat ist in der Satzung der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft festgelegt. Gemäß § 14 der Satzung der Gesellschaft erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats neben dem Ersatz ihrer Barauslagen für jedes volle Geschäftsjahr eine nach Abschluss dieses Geschäftsjahres zahlbare Vergütung von je 4.090,34 €, die sich für jedes den Satz von 14 % des Grundkapitals überschreitende Prozent Dividende um 511,29 € erhöht. Dividende im Sinne der vorhergehenden Bestimmung ist diejenige Dividende, die sich vor Berücksichtigung der hiervon anfallenden Steuergutschriften und Steuereinbehalte ergibt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält den doppelten, der stellvertretende Vorsitzende den eineinhalbfachen Betrag der oben genannten Vergütung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner Ersatz der auf ihre Vergütung und Auslagen zu entrichtenden Mehrwertsteuer, soweit die Gesellschaft zum Vorsteuerabzug berechtigt ist.

Weitere Vereinbarungen hinsichtlich der Vergütung an Vorstand und Aufsichtsrat bestehen nicht.

Ergänzende Angaben nach § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft ist eingeteilt in 8.200.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien nach § 10 AktG. Dabei gewährt jede Aktie eine Stimme. Eine Verbriefung des Anteils ist ausgeschlossen. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, existieren nicht.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 17. Juni 2008 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen um bis zu insgesamt 7.669.378,22 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist darüber hinaus ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 17. Juni 2008 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen um bis zu insgesamt 2.045.167,52 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet. Bei beiden Kapitalen ist der Vorstand jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft ebenfalls bis zum 17. Juni 2008 einmal oder mehrmals, ganz oder

in Teilbeträgen, durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage um bis zu insgesamt 511.291,88 € zu erhöhen, um die neuen Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und deren Konzernunternehmen auszugeben (Genehmigtes Kapital III). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist dabei ausgeschlossen. Für alle Genehmigten Kapitale ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe zu entscheiden.

Der Gesellschaft wurde folgender Aktienbesitz mitgeteilt:

ShangGong (Europe) Holding Corporation GmbH, Bielefeld	direkt	94,83 %
SGSB Group Co., Ltd., Shanghai	indirekt	94,83 %
Shanghai Pudong New Area State-owned Assets Administration Bureau, Shanghai, China	indirekt	94,83 %

Gemäß §§ 84, 85 AktG in Verbindung mit § 6 der Satzung der Gesellschaft erfolgt die Bestellung des Vorstands und dessen Abberufung durch den Aufsichtsrat. Für Satzungsänderungen ist gemäß § 179 AktG die Hauptversammlung zuständig.

Beschlüsse der Hauptversammlung werden gemäß § 18 Abs. 2 der Satzung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, soweit eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung erforderlichen Grundkapitals erforderlich ist, mit dessen einfacher Mehrheit gefasst, falls nicht das Gesetz zwingend etwas anderes vorschreibt. Die Befugnis zur Änderung der Satzung, die nur deren Fassung betrifft, ist gemäß § 20 der Satzung in Übereinstimmung mit § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG auf den Aufsichtsrat übertragen worden.

Die Gesellschaft hat diverse Vereinbarungen getroffen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen. Dazu zählen zahlreiche von Wert und Wertigkeit geringfügige Vereinbarungen mit Lieferanten sowie einige wenige mit Kunden. Darüber hinaus wurde in den Joint-Venture-Vertrag zur Gründung der Dürkopp Adler DaFuJi (Dalian) Sewing Machine Co., Ltd., Dalian, China, eine Klausel aufgenommen, die bei einem Wechsel des Mehrheitsgesellschafters der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft dieser ein Sonderkündigungsrecht ermöglicht. Sonstige Vereinbarungen mit entsprechenden Bedingungen für den Fall eines Kontrollwechsels bestehen seitens der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft nicht.

Finanzielle Steuerung

Zur Steuerung des Unternehmens nutzt Dürkopp Adler ein integriertes Planungs- und Kontrollsystem, um zeitnah geänderte Risikosituationen zu erkennen und diesen entsprechend entgegenwirken zu können. Dabei werden als Steuerungsgrößen vor allem das betriebliche Ergebnis, EBT, Capital Employed (ROCE) und Cashflow eingesetzt. Außerdem werden Ziele für andere wichtige Steuerungsgrößen vorgegeben. Wir wissen genau, wie viel wir mit einem Produkt in einer Region verdienen, haben also stets einen Überblick über die Auswirkung von Marktentwicklungen. Zudem erhalten wir wichtige Hinweise für die Optimierung unseres Produktportfolios.

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese Instrumente sichern ausschließlich Währungsrisiken aus bestehenden und zukünftig entstehenden Grundgeschäften ab. Die Absicherung erfolgte im abgelaufenen Geschäftsjahr durch Devisentermingeschäfte. Die derivativen Finanzgeschäfte sind laufenden Risikokontrollen unterworfen und werden unter strikter Funktionstrennung in Handel, Abwicklung, Dokumentation und Kontrolle durchgeführt.

Risikobericht

Die Komplexität der von uns belieferten weltweiten Märkte erfordert ein effektives System risikoorientierter Unternehmensüberwachung. Hierzu bedienen wir uns unseres Risikomanagement- und Früherkennungssystems. In jährlichen Planungsrunden werden deshalb alle Geschäftsaktivitäten auf Chancen und Risiken hin untersucht und bewertet. Daraus werden wiederum Ziele abgeleitet, deren Erfüllungsgrad unterjährig durch das konzernweite Controlling- und Berichtssystem kontrolliert wird. Sollte es zu möglichen Abweichungen oder Veränderungen der Markt- oder Wettbewerbslage kommen, werden diese durch dieses Kontrollsystem sofort erfasst und analysiert – und zudem die Entscheidungsträger im Unternehmen umgehend darüber unterrichtet. Dieses Vorgehen erlaubt es, negative Entwicklungen zeitnah zu erkennen und sofortige Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Neben der geschilderten Regelberichterstattung gibt es für unerwartet eintretende Risiken zudem eine interne Ad-hoc-Berichterstattung. Das Konzerncontrolling und die interne Revision überwachen zentral die Angemessenheit und Effizienz des gesamten Risikomanagements. Über Verbesserungspotentiale und Risiken wird direkt dem Vorstand berichtet. Zu dieser Überwachung gehört auch, dass das gesamte Risikomanagement- und Früherkennungssystem fortlaufend dokumentiert und auf Zweckmäßigkeit hin überprüft wird.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Der starke Wettbewerb im Markt für Nähtechnik und der große Einfluss der Währungsrelation US-Dollar zum EURO stellen für unser Geschäft permanent ein Risiko dar. Durch die Markteinführung von neuen Produkten und die daraus resultierenden Umsätze sehen wir aber auch die Chance, diese möglichen negativen Auswirkungen weitestgehend auszugleichen.

Aus unserer Sicht bestehen derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken für die Dürkopp Adler AG und den Dürkopp Adler-Konzern. Durch die von der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, zur Verfügung gestellte langfristige Finanzierung, die liquiden Mittel und die von Hausbanken zur Verfügung gestellten Kreditlinien in Höhe von 12,8 Mio. € ist die Liquidität der Dürkopp Adler AG und damit auch die des Dürkopp Adler-Konzerns sichergestellt.

Abhängigkeitsbericht

Aufgrund der Vorschriften des § 312 Aktiengesetz haben wir einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Im Bericht sind neben den Beziehungen zu Gesellschaften der Dürkopp Adler-Gruppe die Informationen über Verbindungen zu Gesellschaften der SGSB-Gruppe dargestellt. Der Bericht schließt mit folgender Erklärung:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Berichtsjahr im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen worden sind, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Unsere Gesellschaft hat auf Veranlassung oder im Interesse eines herrschenden Unternehmens oder eines mit diesem verbundenen Unternehmen keine Maßnahmen getroffen oder unterlassen."

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2007 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für den Dürkopp Adler-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten.

Ausblick

Wir gehen davon aus, dass die Nachfrage nach Investitionsgütern für die nähende Industrie auch in 2008 von starkem Wettbewerbsdruck, hohen Rabatten und Überkapazitäten geprägt sein wird. Entscheidenden Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des Geschäftsbereichs Nähtechnik wird aber auch die weitere Entwicklung des US-Dollar-Kurses haben.

Für das Geschäftsjahr 2008 sind Umsatzzuwächse geplant. Zahlreiche Neuentwicklungen im Bereich der Automaten und Anlagen erhöhen unsere Absatzchancen für die Zukunft deutlich. Umsatzwachstum erwarten wir auch aus der weiteren Markteinführung der Standardmaschinen aus unserem Produktionsstandort in Shanghai, den wir zusammen mit der SGSB-Gruppe als Joint Venture aufgebaut haben. Hier wird der neue Schnellnäher Klasse 281 gebaut, der als wichtige Ergänzung in unser Produktprogramm einfließt.

Aufgrund der guten Positionierung unserer europäischen Vertriebsorganisation und der lokalen Produktionsstandorte sind wir in den für uns besonders wichtigen Märkten Europa und Nordafrika sehr gut aufgestellt.

Fokussieren werden wir uns weiter auf die neuen Produkte der M-Type-Plattform für mittelschwere Maschinen, die inzwischen eine gute und breite Basis für weiteres Umsatzwachstum bilden. Auch in der Schuhindustrie haben wir mit den neuen Maschinen aus der M-Type-Baureihe einen technologischen Trend gesetzt. Das gilt auch für Asien, inzwischen einer der Kernmärkte für die Schuhproduktion.

Ein weiterer Schwerpunkt wird in 2008 der Ausbau des Teilegeschäftes und des Services sein.

An unseren europäischen Standorten werden wir durch Prozessoptimierung unsere Reaktions- und Umsetzungsgeschwindigkeit deutlich erhöhen. Durch verstärktes Sourcing von Teilen und Komponenten in Asien wird eine weitere Kostenoptimierung all unsere Prozesse zielorientiert begleiten.

Unser Applikationszentrum werden wir weiter ausbauen, um in diesem Bereich noch erfolgreicher Speziallösungen für unsere Kunden anbieten zu können.

Ziel ist es, unsere Wettbewerbsfähigkeit durch gleichbleibend hohe Qualität, Innovationen und Spitzentechnologie weiter zu verbessern.

Der Geschäftsbereich Fördertechnik wird in 2008 seine führende Marktposition in Europa behaupten. Die Basis hierfür bilden der hohe Auftragsbestand zum 31.12.2007 und die weiterhin bestehende Investitionsbereitschaft unserer Kunden.

Trotz der genannten Risiken aus Preisverfall und US-Dollar-Wechselkurs kann bei höheren Umsatzerlösen ein positives Ergebnis erwartet werden.

Bielefeld, 5. März 2008

Der Vorstand

Alfred Wadle

Ying Zheng

Bilanz

des Dürkopp Adler-Konzerns zum 31. Dezember 2007

(in T€)	Anhang	31.12.2007	31.12.2006
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(1)	7.907	7.225
Sachanlagen	(2)	33.417	34.893
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(3)	4.541	4.666
Anteile an verbundenen Unternehmen	(4)	0	540
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	(4)	2.456	0
		48.321	**47.324**
Latente Steueransprüche	(24)	**4.277**	**7.143**
		52.598	**54.467**
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(5)	39.460	34.153
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(6)	32.258	30.266
Zahlungsmittel	(7)	16.126	17.541
		87.844	**81.960**
		140.442	**136.427**
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(8)	20.963	20.963
Kapitalrücklage	(9)	8.112	8.112
Gewinnrücklagen	(10)	16.177	16.089
Bilanzverlust		–14.855	–17.456
		30.397	**27.708**
Minderheitenanteile	(11)	1.428	1.438
		31.825	**29.146**
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen	(12)	42.455	44.049
Sonstige langfristige Rückstellungen	(13)	2.878	2.639
Finanzschulden	(14)	29.033	32.038
Latente Steuerverbindlichkeiten	(24)	3.282	3.294
		77.648	**82.020**
Kurzfristige Schulden	(15)		
Kurzfristige Rückstellungen		9.219	9.513
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.594	6.052
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		5.605	3.758
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		136	58
Finanzschulden		7.546	3.944
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		996	821
Ertragsteuerschulden		1.873	1.115
		30.969	**25.261**
		108.617	**107.281**
		140.442	**136.427**

Gewinn- und Verlustrechnung

des Dürkopp Adler-Konzerns für das Geschäftsjahr 2007

(in T€)	Anhang	2007	2006
Umsatzerlöse	(16)	**151.303**	**146.099**
Herstellungskosten des Umsatzes	(17)	–101.756	–91.207
Bruttoergebnis vom Umsatz		**49.547**	**54.892**
Vertriebskosten	(18)	–24.884	–26.321
Forschungs- und Entwicklungskosten	(19)	–5.887	–6.108
Allgemeine Verwaltungskosten	(20)	–6.999	–7.231
Sonstige betriebliche Erträge	(21)	4.069	3.897
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(22)	–5.442	–8.776
Betriebliches Ergebnis		**10.404**	**10.353**
Finanzergebnis	(23)	–3.523	–3.998
Ergebnis vor Ertragsteuern		**6.881**	**6.355**
Ertragsteuern	(24)	–4.280	–1.104
Konzernergebnis vor Minderheiten		**2.601**	**5.251**
Minderheitenanteile am Konzernergebnis	(25)	39	–45
Konzernergebnis nach Minderheiten		**2.640**	**5.206**

Gewinn je Aktie in € (unverwässert/verwässert)	**0,32**	**0,63**
Anzahl der Aktien	**8.200.000**	**8.200.000**

Entwicklung des Anlagevermögens

des Dürkopp Adler-Konzerns 2007

(in T€)	Anschaffungs- oder Herstellungskosten Stand 01.01.2007	Währungs-anpassung	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2007
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	1.625	10	229	274	–	1.590
2. Entwicklungskosten	9.498	–	2.516	–	–	12.014
3. Geschäfts- oder Firmenwert	5.832	–	–	–	–	5.832
4. Geleistete Anzahlungen	2	–	–	–	–	2
	16.957	**10**	**2.745**	**274**	**–**	**19.438**
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	41.792	46	49	168	29	41.748
2. Technische Anlagen und Maschinen	31.864	383	1.847	911	141	33.324
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.532	215	1.103	1.676	110	31.284
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	335	88	42	–	–280	185
	105.523	**732**	**3.041**	**2.755**	**–**	**106.541**
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	**6.220**	**–**	**–**	**–**	**–**	**6.220**
IV. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	540	–	–	–	–540	–
2. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	–	–38	1.963	9	540	2.456
	540	**–38**	**1.963**	**9**	**–**	**2.456**
	129.240	**704**	**7.749**	**3.038**	**–**	**134.655**

	Kumulierte Abschreibungen						Nettobuchwert	
	Stand 01.01.2007	Währungs-anpassung	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2006
	1.061	15	400	272	–	1.204	386	564
	5.753	–	1.656	–	–	7.409	4.605	3.745
	2.918	–	–	–	–	2.918	2.914	2.914
	–	–	–	–	–	–	2	2
	9.732	**15**	**2.056**	**272**	**–**	**11.531**	**7.907**	**7.225**
	19.334	73	1.064	64	–	20.407	21.341	22.458
	23.864	420	1.731	780	–	25.235	8.089	8.000
	27.416	158	1.540	1.643	–	27.471	3.813	4.116
	16	–	–5	–	–	11	174	319
	70.630	**651**	**4.330**	**2.487**	**–**	**73.124**	**33.417**	**34.893**
	1.554	**–**	**125**	**–**	**–**	**1.679**	**4.541**	**4.666**
	–	–	–	–	–	–	–	540
	–	–	–	–	–	–	2.456	–
	–	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**2.456**	**540**
	81.916	**666**	**6.511**	**2.759**	**–**	**86.334**	**48.321**	**47.324**

Entwicklung des Anlagevermögens

des Dürkopp Adler-Konzerns 2006

(in T€)	Anschaffungs- oder Herstellungskosten Stand 01.01.2006	Währungs-anpassung	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2006
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	1.377	11	359	178	56	1.625
2. Entwicklungskosten	7.575	–	1.923	–	–	9.498
3. Geschäfts- oder Firmenwert	5.832	–	–	–	–	5.832
4. Geleistete Anzahlungen	2	1	55	–	–56	2
	14.786	**12**	**2.337**	**178**	**–**	**16.957**
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	39.747	1.307	408	45	375	41.792
2. Technische Anlagen und Maschinen	30.699	1.062	320	1.078	861	31.864
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.984	516	825	1.312	519	31.532
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	436	77	1.585	7	–1.756	335
	101.866	**2.962**	**3.138**	**2.442**	**–1**	**105.523**
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	**6.230**	**–**	**–**	**11**	**1**	**6.220**
IV. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	–	–	540	–	–	540
2. Sonstige Beteiligungen	287	–	–	287	–	–
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	49	–	–	49	–	–
	336	**–**	**540**	**336**	**–**	**540**
	123.218	**2.974**	**6.015**	**2.967**	**–**	**129.240**

	Kumulierte Abschreibungen						Nettobuchwert	
	Stand 01.01.2006	Währungs-anpassung	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2005
	1.034	23	182	178	–	1.061	564	343
	4.402	–	1.351	–	–	5.753	3.745	3.173
	2.918	–	–	–	–	2.918	2.914	2.914
	–	–	–	–	–	–	2	2
	8.354	**23**	**1.533**	**178**	**–**	**9.732**	**7.225**	**6.432**
	18.157	251	961	45	10	19.334	22.458	21.590
	22.397	728	1.676	937	–	23.864	8.000	8.302
	26.535	401	1.713	1.223	–10	27.416	4.116	4.449
	19	2	–5	–	–	16	319	417
	67.108	**1.382**	**4.345**	**2.205**	**–**	**70.630**	**34.893**	**34.758**
	1.461	**–**	**93**	**–**	**–**	**1.554**	**4.666**	**4.769**
	–	–	–	–	–	–	540	–
	–	–	–	–	–	–	–	287
	5	–	–	5	–	–	–	44
	5	**–**	**–**	**5**	**–**	**–**	**540**	**331**
	76.928	**1.405**	**5.971**	**2.388**	**–**	**81.916**	**47.324**	**46.290**

Entwicklung des Eigenkapitals

des Dürkopp Adler-Konzerns vom 1.1.2006 bis 31.12.2007

	Auf Aktionäre der Dürkopp Adler AG entfallendes Eigenkapital				
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Kumuliertes übriges Konzernergebnis	
(in T€)				Andere neutrale Transaktionen	Fremdwährungs-umrechnung
Stand am 01.01.2006	20.963	8.112	–8.041	–	137
Periodenergebnis	–	–	5.206	–	–
Währungsumrechnung	–	–	–	–	1.208
Marktbewertung Finanzinstrumente	–	–	–	120	–
Kapitaleinzahlung Fremde (DA DAFUJI)	–	–	–	–	–
Erwerb Minderheiten-anteile Minerva	–	–	3	–	–
Stand am 31.12.2006	**20.963**	**8.112**	**–2.832**	**120**	**1.345**
Periodenergebnis	–	–	2.640	–	–
Währungsumrechnung	–	–	–	–	169
Marktbewertung Finanzinstrumente	–	–	–	–120	–
Stand am 31.12.2007	**20.963**	**8.112**	**–192**	**–**	**1.514**

Summe	Minderheitenanteile Minderheiten-kapital	Kumuliertes übriges Konzernergebnis Fremdwährungs-umrechnung	Summe	Konzerneigenkapital
21.171	915	119	1.034	22.205
5.206	45	–	45	5.251
1.208	–	57	57	1.265
120	–	–	–	120
–	307	–	307	307
3	–5	–	–5	–2
27.708	**1.262**	**176**	**1.438**	**29.146**
2.640	–39	–	–39	2.601
169	–	29	29	198
–120	–	–	–	–120
30.397	**1.223**	**205**	**1.428**	**31.825**

Kapitalflussrechnung

des Dürkopp Adler-Konzerns

(in Mio. €)	2007	2006
Konzernergebnis vor Minderheiten	2,6	5,3
Ertragsteueraufwand	1,4	1,2
Zinsaufwand	3,5	4,0
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6,5	6,0
Veränderung latenter Steuern	2,9	0,1
Zunahme (+) /Abnahme (–) langfristiger Rückstellungen	–1,4	–2,2
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	–0,2	1,9
Zunahme (+) /Abnahme (–) kurz- und mittelfristiger Rückstellungen	–0,3	2,6
Gewinn (–)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	–0,2	0,1
Zunahme (+) /Abnahme (–) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	–7,9	3,1
Zunahme (+)/Abnahme (–) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2,9	–1,5
Gezahlte (–)/erhaltene (+) Zinsen	–1,7	–2,1
Gezahlte (–)/erstattete (+) Ertragsteuern	–0,5	–0,1
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	**7,6**	**18,4**
Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	0,5	0,2
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	–	0,3
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	–2,7	–2,4
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	–3,0	–3,1
Auszahlung für den Erwerb von nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	–1,1	–0,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**–6,3**	**–5,6**
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0,3	–
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	–3,0	–3,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**–2,7**	**–3,1**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	–1,4	9,7
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderung des Finanzmittelfonds	–	–
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	17,5	7,8
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**16,1**	**17,5**

Anhang zum Konzernabschluss

der Dürkopp Adler AG für das Geschäftsjahr 2007

Allgemeine Angaben

Die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, hält seit dem 1. Juli 2005 die Mehrheitsbeteiligung in Höhe von 94,83 % an der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft. Die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der SGSB Group Co., Ltd., Shanghai.

Der Dürkopp Adler-Konzern gliedert sich in die Unternehmensbereiche Näh- und Fördertechnik. Der Unternehmensbereich Nähtechnik befasst sich global mit der Entwicklung, Herstellung, Verarbeitung und dem Vertrieb von Industrienähmaschinen, Nähautomaten und Nähanlagen für die Zielgruppen Bekleidungs-, Schuh-, Automobilzuliefer- und Polsterwarenindustrie sowie der Verarbeitung technischer Textilien. Der Unternehmensbereich Fördertechnik befasst sich mit dem Materialfluss und den technischen Gesamtlösungen für die logistische Kette in den Zielgruppen Automobilzulieferer, Bekleidungshersteller und Bekleidungshandel in Europa.

Konzernverhältnisse

Die Dürkopp Adler AG steht unmittelbar unter einheitlicher Leitung der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, und mittelbar unter der Leitung der SGSB Group Co., Ltd., Shanghai. Sie wird in den Konzernabschluss der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, (kleinster Kreis) und in den Konzernabschluss der SGSB Group Co., Ltd., Shanghai, (größter Kreis) einbezogen. Die offenlegungspflichtigen Unterlagen der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, werden im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Dürkopp Adler AG zum 31. Dezember 2007 wurde in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Es wurden die am Bilanzstichtag verpflichtend anzuwendenden Standards des International Accounting Standards Board (IASB), London, die für das Geschäftsjahr gültigen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie die ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften berücksichtigt. Die Anforderungen der angewandten Standards und Interpretationen wurden ausnahmslos erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Dürkopp Adler-Konzerns.

Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Das Geschäftsjahr der Dürkopp Adler AG und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften entspricht dem Kalenderjahr.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Umsatzkostenverfahren. Soweit nicht anderweitig angegeben, erfolgen sämtliche Angaben in T€.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden am 5. März 2008 vom Vorstand zur Weiterleitung an den Aufsichtsrat freigegeben.

Erstmalig angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2007 waren folgende Standards erstmals verbindlich anzuwenden: Änderung des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses: Angaben zum Kapital“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“. Ebenfalls erstmals verbindlich waren folgende Interpretationen anzuwenden: IFRIC 7 „Anwendung des Anpassungsansatzes unter IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationsländern“, IFRIC 8 „Anwendungsbereich von IFRS 2“, IFRIC 9 „Neubeurteilung eingebetteter Derivate“ und IFRIC 10 „Zwischenberichterstattung und Wertminderung“. Durch die neuen bzw. geänderten Regelungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss. IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ und die Änderung des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses: Angaben zum Kapital“ haben zu zusätzlichen Anhangangaben geführt.

Neu herausgegebene, nicht vorzeitig angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB hat nachfolgende Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, die von der Europäischen Union anerkannt sind, deren Anwendung jedoch noch nicht verpflichtend ist und die von der Dürkopp Adler AG auch nicht vorzeitig angewandt werden:

IFRIC 11 Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen nach IFRS 2	Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. März 2007 beginnen
IFRIC 8 Operative Segmente	Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen

Die erstmalige Anwendung dieser genannten Vorschriften wird nach jetziger Einschätzung keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse haben.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Dürkopp Adler AG sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Dürkopp Adler AG mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen (Control-Verhältnis). Diese Unternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die Dürkopp Adler AG die Möglichkeit der Beherrschung erlangt. Endet diese Möglichkeit, scheiden die entsprechenden Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis aus.

Neben dem Jahresabschluss der Muttergesellschaft umfasst der Konzernabschluss die auf den gleichen Stichtag aufgestellten Jahresabschlüsse der nachfolgenden Tochterunternehmen.

	Kapitalanteil in %
Dürkopp Fördertechnik GmbH, Bielefeld	100,00
Adler Industrienähmaschinen Verkauf GmbH, Bielefeld	100,00
Beisler GmbH, Hösbach	100,00
Dürkopp Adler France S.A.S., Paris, Frankreich	100,00
Dürkopp Adler Italia S.r.l., Mailand, Italien	100,00
Dürkopp Adler Polska Sp. z o.o., Wroclaw, Polen	100,00
S.C. Dürkopp Adler masini de cusut S.R.L., Sangeorgiu de Mures, Rumänien	100,00
Minerva Boskovice, a.s., Boskovice, Tschechien	87,99
Dürkopp Adler Mexico S.A. de C.V., Mexico City, Mexiko	99,98
Dürkopp Adler America, Inc., Atlanta, USA	100,00
Dürkopp Adler Far East Ltd., Hongkong, China	100,00
Dürkopp Adler International Trading (Shanghai) Co., Ltd., i. L., Shanghai, China	100,00
Dürkopp Adler DaFuJi (Dalian) Sewing Machines Co., Ltd., Dalian, China	75,00

Alle Gesellschaften werden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Dürkopp Adler Austria GmbH, Wien, Österreich, ist im Rahmen einer Liquidation und die Dürkopp Adler Ukraina Ltd., Kiew, Ukraine, ist durch Verkauf zum Veräußerungspreis von EUR 1,00 in 2007 aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Die nachfolgenden Unternehmen werden unter Anwendung der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen:

	Kapitalanteil in %
Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	25,00
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	30,00

Die Veränderung des Konsolidierungskreises hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Angaben zu den wesentlichen unmittelbar und mittelbar verbundenen Unternehmen der Dürkopp Adler AG sind in einer gesonderten Anlage zum Anhang aufgeführt.

Konsolidierungsgrundsätze und –methoden

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Dürkopp Adler AG und der einbezogenen Tochterunternehmen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs des Tochterunternehmens.

Die Anteile konzernfremder Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften werden gesondert im Eigenkapital der Aktionäre der Dürkopp Adler AG ausgewiesen.

Konzerninterne Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert.

Zwischengewinne aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr – soweit nicht von untergeordneter Bedeutung – sowie konzerninterne Beteiligungserträge werden ergebniswirksam bereinigt. Konzerninterne Lieferungen und Leistungen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Für Konsolidierungsmaßnahmen mit ertragsteuerlichen Auswirkungen werden latente Steuern angesetzt.

Währungsumrechnung

In den Jahresabschlüssen der Gesellschaften werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung bewertet. Monetäre Posten werden mit dem Mittelkurs bewertet. Zum Bilanzstichtag eingetretene Kursgewinne und Kursverluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Die in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden nach dem Konzept der Funktionalwährung in Euro umgerechnet. Die funktionale Währung der einbezogenen Gesellschaften entspricht der jeweiligen Landeswährung, da diese Tochterunternehmen ihre Geschäftsaktivitäten in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig führen. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt zum Stichtagskurs; das Eigenkapital wird mit dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet, wobei das gezeichnete Kapital zu historischen Kursen umgerechnet wird. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zu monatlichen Durchschnittskursen umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Differenzen werden bis zur Veräußerung der Tochtergesellschaft erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten wesentlichen Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
Fremdwährung pro 1€	31.12.2007	31.12.2006	2007	2006
USD	1,47210	1,31700	1,37124	1,25540
CZK	26,62800	27,48500	27,75416	28,33868
RON	3,60770	3,38350	3,33881	3,52453
HKD	11,48000	10,24090	10,69741	9,75281
PLN	3,5935	3,83100	3,78288	3,89421
CNY	10,75240	10,27930	10,42324	10,00701

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der in den Dürkopp Adler-Konzern einbezogenen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen unter Beachtung der Vorschriften des IASB aufgestellt.

Vermögenswerte werden aktiviert, wenn alle wesentlichen mit der Nutzung verbundenen Chancen und Risiken dem Dürkopp Adler-Konzern zustehen. Die Bewertung der Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, mit Ausnahme bestimmter finanzieller Vermögenswerte, die zu Zeitwerten gemäß IAS 39 angesetzt werden.

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen und Schätzungen notwendig, die sich auf Ansatz, Bewertung und Ausweis der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen auswirken. Dabei werden sämtliche aktuell verfügbaren Erkenntnisse berücksichtigt. Wesentliche Annahmen und Schätzungen werden für die Nutzungsdauern und die erzielbaren Beträge des Anlagevermögens, die Realisierbarkeit von Forderungen, die Ermittlung des Fertigstellungsgrads bei der Percentage-of-Completion-Methode im Rahmen der Auftragsfertigung und die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen getroffen. Die tatsächlich eintretenden Werte können im Einzelfall von den Schätzungen abweichen.

Langfristige Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden Firmenwerte sowie aktivierte Entwicklungskosten, Patente, Software, Lizenzen und ähnliche Rechte ausgewiesen.

Entgeltlich erworbene sonstige immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben, soweit sich kein außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf ergibt. Die Nutzungsdauer beträgt grundsätzlich zwischen 3 und 5 Jahre.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, sofern der Zufluss eines verlässlich schätzbaren Nutzens für den Konzern wahrscheinlich ist und die Anschaffungs-bzw. Herstellungskosten zuverlässig bemessen werden können. Die Herstellungskosten selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte werden auf Basis direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie angemessener Zuschläge für Gemeinkosten und Abschreibungen ermittelt.

Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und entweder für die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist. Weiterhin setzt die Aktivierung voraus, dass die Entwicklungskosten mit hinreichender Wahrscheinlichkeit durch künftige Finanzmittelzuflüsse gedeckt werden. Aktivierte Entwicklungskosten werden planmäßig linear über den erwarteten Produktlebenszyklus von in der Regel fünf Jahren abgeschrieben. Forschungskosten und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden bei ihrer Entstehung als Aufwand erfasst.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet.

Für die betrieblich genutzten Betriebs- und Geschäftsgrundstücke in Bielefeld wurden gemäß IFRS 1.16 zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS die beizulegenden Zeitwerte als Ersatz für die Anschaffungs- oder Herstellkosten angesetzt.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen werden auf Basis von Einzelkosten sowie angemessener Zuschläge für produktionsbezogene Gemeinkosten und Abschreibungen ermittelt. Finanzierungskosten für den Zeitraum der Herstellung werden nicht einbezogen.

Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Folgejahr als Abgang ausgewiesen.

Kosten für die Wartung und Reparatur von Gegenständen des Sachanlagevermögens werden als Aufwand verrechnet. Erneuerungs- und Erhaltungsaufwendungen werden als nachträgliche Herstellungskosten aktiviert, wenn sie zu einer wesentlichen Verlängerung der Nutzungsdauer, einer erheblichen Verbesserung oder einer bedeutenden Nutzungsänderung der Sachanlage führen.

Die planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens erfolgen linear; ihnen liegen die folgenden Nutzungsdauern zugrunde:

Betriebs- und Geschäftsgebäude	bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	bis 14 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	bis 14 Jahre

Die Nutzungsdauern werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls an den erwarteten Verlauf angepasst. Soweit erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36 vorgenommen, die bei späterem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht werden.

Leasing

Im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen wird dem Leasingnehmer das wirtschaftliche Eigentum in den Fällen zugerechnet, in denen er im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, trägt (IAS 17). Sofern das wirtschaftliche Eigentum dem Dürkopp Adler-Konzern zuzurechnen ist, erfolgt für diese Fälle die Aktivierung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragslaufzeit. Die abgezinsten Zahlungsverpflichtungen aus den Leasingraten werden als Verbindlichkeiten passiviert. Die Leasingzahlungen werden so in ihre Bestandteile Finanzierungsaufwendungen und Tilgung der Leasingschuld aufgeteilt, dass der verbleibende Restbuchwert der Leasingschuld mit einem konstanten Zinssatz verzinst wird. Finanzierungsaufwendungen werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Sofern im Dürkopp Adler-Konzern Operate-Leasing-Verhältnisse auftreten, werden Leasingraten bzw. Mietzahlungen linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Für ein nicht eigenbetrieblich genutztes Grundstück und Gebäude in Bielefeld wurde gemäß IFRS 1.16 zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS der beizulegende Zeitwert als Ersatz für die Anschaffungskosten angesetzt. Die Bewertung des Grundstücks basiert auf den Preisverhandlungen mit verschiedenen Kaufinteressenten und den Richtwerten der Stadt Bielefeld für Industriebaugelände. Hinsichtlich der Folgebewertung werden als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt gemäß IAS 12 nach der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode. Danach werden für temporäre Differenzen zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden zukünftig wahrscheinlich eintretende Steuerent- und Steuerbelastungen bilanziert.

Zum 31. Dezember 2007 werden die latenten Steuern inländischer Kapitalgesellschaften mit einem Gesamtsteuersatz von 31,06 % (Vorjahr: 39,5 %) bewertet.

Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und Verordnungen.

Die aus der Nutzung von als zukünftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen erwarteten Steuerersparnisse werden aktiviert. Bei der Bewertung eines aktivierten Vermögenswertes für zukünftige Steuerentlastungen wird die Wahrscheinlichkeit der Realisierung des erwarteten Steuervorteils berücksichtigt.

Finanzanlagen

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Wertminderungen von Vermögenswerten (Impairment-Test)

An jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte seiner immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen, um festzustellen, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag geschätzt, um den Umfang des Wertminderungsaufwands festzustellen. Unabhängig vom Vorliegen solcher Anhaltspunkte werden Firmenwerte zu jedem Bilanzstichtag einem Impairment-Test unterzogen.

Eine Wertminderung wird ergebniswirksam erfasst, soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswerts den Buchwert unterschreitet. Der erzielbare Betrag wird für jeden Vermögenswert grundsätzlich einzeln ermittelt. Sofern dies nicht möglich ist, erfolgt die Ermittlung auf Basis einer Gruppe von Vermögenswerten oder der rechtlichen Einheit. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem aus einem Verkauf eines Vermögenswerts zu marktüblichen Bedingungen erzielbaren Betrag abzüglich Veräußerungskosten. Der Nutzungswert wird auf Basis der geschätzten künftigen Cashflows aus der Nutzung und dem Abgang eines Vermögenswerts ermittelt.

Bei Entfall des Grundes für eine in Vorjahren erfasste außerplanmäßige Abschreibung erfolgt, mit Ausnahme des Firmenwerts, eine Wertaufholung bis höchstens auf den fortgeführten Buchwert.

Kurzfristige Vermögenswerte

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs-/Herstellungskosten beziehungsweise zu dem niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Herstellungskosten werden auf der Grundlage der Normalbeschäftigung ermittelt. Im Einzelnen enthalten die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch die produktionsbezogenen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Bestandsrisiken, die sich aus einer geminderten Verwertbarkeit ergeben, wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Niedrigere Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Nettoveräußerungswerte werden angesetzt. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungswert gestiegen ist, wird die daraus resultierende Wertaufholung als Minderung des Materialaufwandes erfasst.

Durch ausreichend bemessene Wertkorrekturen wird allen erkennbaren Lagerungs- und Bestandsrisiken Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige Vermögenswerte sind grundsätzlich mit den fortgeführten Anschaffungswerten bilanziert. Etwaige Forderungsrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Fremdwährungsforderungen werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag angesetzt. Gewinne und Verluste aus Kursänderungen werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Für erkennbare Einzelrisiken werden Wertabschläge vorgenommen, das bestehende Kreditrisiko wird basierend auf Erfahrungswerten angemessen berücksichtigt.

Die Ersterfassung der finanziellen Vermögenswerte gemäß IAS 39 erfolgt zu Anschaffungskosten am Handelstag.

Derivative Finanzinstrumente werden bei Zugang zu Anschaffungskosten bilanziert und an den folgenden Bilanzstichtagen mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Veränderungen von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht die Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften erfüllen, werden in der Periode ergebniswirksam, in der sie entstehen.

Kundenspezifische Fertigungsaufträge

Kundenspezifische Fertigungsaufträge im Geschäftsbereich Fördertechnik werden gemäß IAS 11 nach dem Fertigungsfortschritt (Percentage-of-Completion-Methode) bilanziert und die realisierten Beträge in den Umsatzerlösen ausgewiesen. Soweit die Summe aus angefallenen Auftragskosten und ausgewiesenen Gewinnen die erhaltenen Kundenanzahlungen übersteigt, erfolgt der Ausweis der Fertigungsaufträge aktivisch unter den künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen. Ein negativer Saldo aus angefallenen Auftragskosten, ausgewiesenen Gewinnen und erhaltenen Kundenanzahlungen wird als Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen.

Der Fertigstellungsgrad wird auf der Grundlage des Verhältnisses der angefallenen Kosten zu den erwarteten Gesamtkosten (Cost-to-Cost-Methode) ermittelt. Ist das Ergebnis eines Fertigungsauftrages nicht verlässlich ermittelbar, werden Erlöse nur in Höhe der angefallenen Auftragskosten erfasst (Zero-Profit-Methode). Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung werden beachtet.

Langfristige Schulden

Pensionsrückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von unmittelbaren und mittelbaren Versorgungszusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistung gebildet. Die Bildung von Rückstellungen erfolgt dabei ausschließlich für leistungsorientierte Versorgungszusagen, bei denen das Unternehmen den Arbeitnehmern einen bestimmten Versorgungsumfang garantiert.

Grundlage für die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen sind versicherungsmathematische Berechnungen und Annahmen. Die leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen werden nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, soweit sie 10 % des Barwerts der Verpflichtungen nicht übersteigen, werden nicht bilanziert. Der Teil der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, der 10 % des Barwerts der Verpflichtungen übersteigt, wird ab dem Folgejahr über die durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter (12 Jahre bei der Dürkopp Adler AG und 16 Jahre bei der Dürkopp Fördertechnik GmbH) amortisiert (sog. Korridormethode).

Kurzfristige Schulden

Kurzfristige Rückstellungen

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, deren Eintritt wahrscheinlich zu einer Vermögensbelastung führen wird. Sie werden unter Berücksichtigung aller daraus erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Rückstellungen werden nur gebildet, wenn ihnen eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten zugrunde liegt.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung von finanziellen Schulden erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Derivative Schuldposten werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Eventualschulden

Eventualschulden stellen mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten dar, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse erst noch bestätigt werden muss. Des Weiteren entstehen Eventualschulden aus einer gegenwärtigen Verpflichtung, die auf vergangenen Ereignissen beruht, die jedoch nicht bilanziert werden, weil der Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich ist beziehungsweise die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung oder Forderung bewertet und betreffen Beträge für im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit gelieferte Waren und erbrachte Dienstleistungen abzüglich Rabatte und Umsatzsteuer.

Im geringen Umfang werden Umsätze und Aufwendungen aus Fertigungsaufträgen nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert, nach der die Umsätze entsprechend dem Fertigstellungsgrad ausgewiesen werden.

Die Erfassung von Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen richtet sich danach, wann die Lieferungen und Leistungen erbracht worden sind und damit die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Kunden übergegangen sind.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung beziehungsweise zum Zeitpunkt ihrer Verursachung als Aufwand erfasst. Zinserträge und Zinsaufwendungen werden unter Berücksichtigung des Kapital-/Darlehensbetrages und des geltenden Zinssatzes zeitanteilig vereinnahmt beziehungsweise als Aufwand verrechnet.

Erläuterungen

zur Konzernbilanz

(1) Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der einzelnen Posten der immateriellen Vermögenswerte ist in der Anlage zum Anhang im Anlagespiegel dargestellt.

Der Firmenwert in Höhe von unverändert 2,9 Mio. € resultiert aus der in 1998 durchgeführten Akquisition der Beisler GmbH, Hösbach, der jeweils zum Bilanzstichtag einer planmäßigen Überprüfung der Werthaltigkeit („Impairment-Test") gemäß IAS 36 unterzogen wird.

Der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes lag der auf Basis der „Nähtechnik" als zahlungsmittelgenerierender Einheit geschätzte Nutzungswert zugrunde. Der Nutzungswert wurde aus den budgetierten Cashflows abgeleitet.

Als Kapitalisierungszinssatz wurden bis 2010 die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten von 8,75% p. a. herangezogen, danach wurde ein Wachstumsabschlag im nachhaltigen Ergebnis von 1% p. a. verrechnet.

Zum 31. Dezember 2007 beträgt der Buchwert der aktivierten selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte insgesamt 4.605 T€ (Vorjahr: 3.745 T€). Die aktivierten Entwicklungskosten beziehen sich auf die Entwicklung von Maschinen im Geschäftsbereich Nähtechnik.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte werden über maximal 4 Jahre abgeschrieben. Es wurden 190 T€ (Vorjahr: 0 T€) außerplanmäßig abgeschrieben.

(2) Sachanlagen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Sachanlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang im Anlagespiegel dargestellt.

Aufteilung der Sachanlagen zu Buchwerten:

(in T€)	31.12.2007	31.12.2006
Grundstücke und Bauten	21.341	22.458
Technische Anlagen und Maschinen	8.089	8.000
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.813	4.116
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	174	319
Sachanlagen	**33.417**	**34.893**

Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen im Wesentlichen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde:

Gebäude	20 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 14 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 4 Jahre

Es wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 397 T€ (Vorjahr: 0 T€) vorgenommen.

(3) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Hierbei handelt es sich hauptsächlich um ein zur Veräußerung vorgesehenes Grundstück am Standort Bielefeld-Oldentrup mit einer Größe von rd. 85.000 m² und das Gebäude des ehemaligen Ausstellungs- und Schulungszentrums, das zum größten Teil vermietet ist und ansonsten zurzeit nicht eigenbetrieblich genutzt wird. Die Bewertung erfolgt nach dem Anschaffungskostenmodell. Das Gebäude wird linear mit 4% abgeschrieben. Die Restnutzungsdauer beträgt 5 Jahre.

Bei der Dürkopp Adler Italia S.r.L. wird in dieser Bilanzposition das Eigentum an einer Gewerbeimmobilie in Bari mit 120 T€ netto ausgewiesen. Im Berichtsjahr wurde hierauf aufgrund der Anpassung an den Marktwert eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 45 T€ vorgenommen.

Im Berichtsjahr wurden Mieterträge in Höhe von 100 T€ erzielt. Gleichzeitig entstanden betriebliche Aufwendungen in Höhe von 95 T€.

Die ausgewiesenen Buchwerte entsprechen den beizulegenden Zeitwerten der Immobilien.

(4) Finanzanlagen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Finanzanlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang im Anlagespiegel dargestellt.

Die Anteile an den nach der Equity-Methode bilanzierten verbundenen Unternehmen betreffen mit 272 T€ den Kapitalanteil in Höhe von 25% an dem Joint Venture Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai. Diese Gesellschaft wurde erstmals nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss in 2007 einbezogen. Basis der Konsolidierung sind die zuletzt vorliegenden Abschlussdaten vom 31. Dezember 2006. Daraus ergibt sich ein Verlust aus Equity-Beteiligungen in Höhe von 9 T€. Weiterhin wurde die Beteiligung um 15 T€ aufgrund von ergebnisneutralen Kurseffekten reduziert.

Der Kapitalanteil von 30% an der Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, in Höhe von 2.184 T€ wurde erstmals nach der Equity-Methode auf Basis der Abschlussdaten vom 31. Dezember 2006 konsolidiert. Es ergaben sich ein Gewinn aus Equity-Beteiligungen in Höhe von 0,4 T€ sowie ergebnisneutrale Kurseffekte von –23 T€.

Zusammenfassende Finanzinformationen für die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen (nicht angepasst an die von Dürkopp Adler gehaltene Beteiligungsquote) betragen:

(in T€)	31.12.2007
Summe Aktiva	3.502
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.678
	2007
Umsatz	1.914
Gewinn/Verlust nach Steuern	–34

Kurzfristige Vermögenswerte

(5) Vorräte

(in T€)	31.12.2007	31.12.2006
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.763	14.859
Unfertige Erzeugnisse	11.706	10.605
Fertige Erzeugnisse und Waren	10.984	8.660
Geleistete Anzahlungen	7	29
Vorräte	**39.460**	**34.153**

Bei allen Vorräten sind individuelle Bewertungsabschläge vorgenommen worden, sofern die aus ihrem Verkauf oder ihrer Verwendung voraussichtlich zu realisierenden Erlöse niedriger sind als die Buchwerte der Vorräte. Als Nettoveräußerungserlöse werden die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten angesetzt. Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung der Vorräte geführt haben, nicht mehr bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen. Die Wertberichtigungen auf Vorräte belaufen sich insgesamt auf 9.144 T€ (Vorjahr: 9.379 T€).

Für die ausgewiesenen Vorräte bestehen Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen in Höhe von 4.429 T€ (Vorjahr: 2.494 T€) .

(6) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

(in T€)	31.12.2007	31.12.2006
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	0	431
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.311	26.467
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.666	1.358
Ertragsteueransprüche	398	260
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	883	1.750
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	**32.258**	**30.266**

Die nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanzierten Forderungen aus Fertigungsaufträgen ermitteln sich wie folgt:

Auftragsfertigung

(in T€)	2007	2006
Kosten der Auftragsfertigung	3.516	4.019
Geschätzte Gewinnbestandteile	524	0
Auftragserlöse	**4.040**	**4.019**
Abzüglich erhaltener Anzahlungen	–4.040	–3.588
Gesamt Forderungen/Verbindlichkeiten	**0**	**431**

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 1.916 T€ (Vorjahr: 928 T€) Forderungen gegen Unternehmen, die nach der Equity-Methode konsolidiert werden, enthalten.

Nach Fälligkeiten und Wertminderungen gliedern sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt:

(in T€)	Nettobuchwert	Davon zum Stichtag überfällig	Wertberichtigung Stichtag	In folgenden Zeitbändern überfällig < 90 Tage	Zwischen 91 Tagen und 180 Tagen	Zwischen 181 Tagen und 360 Tagen	Zwischen 1 Jahr und 5 Jahren	> 5 Jahre
Zum 31.12.2007								
Nicht wertgemindert	27.952	2.990	–	1.512	931	302	245	–
Wertgemindert	1.359	1.359	5.685	–	25	131	1.203	–
Summe	**29.311**	**4.349**	**5.685**	**1.512**	**956**	**433**	**1.448**	**–**
Zum 31.12.2006								
Nicht wertgemindert	24.501	3.442	–	1.409	1.302	472	259	–
Wertgemindert	1.966	1.966	6.237	261	95	127	1.483	–
Summe	**26.467**	**5.408**	**6.237**	**1.670**	**1.397**	**599**	**1.742**	**–**

Bei Verkäufen werden Zahlungsziele von 0 Tagen bis zu 180 Tagen gewährt. Anschließend werden bis 8 % p. a. Verzugszinsen auf den ausstehenden Betrag erhoben.

Vor Aufnahme neuer Kundenbeziehungen werden Kreditwürdigkeitsprüfungen vorgenommen und Kreditlimits festgelegt; diese werden laufend überprüft. Es besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos, da der Kundenbestand breit gefächert ist.

Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

(in T€)	2007	2006
Wertberichtigungen zu Beginn des Geschäftsjahres	6.237	4.119
Zuführung zu Einzelwertberichtigungen	233	2.454
Verbrauch von Einzelwertberichtigungen	–38	–39
Auflösung von Einzelwertberichtigungen	–712	–293
Währungsdifferenzen	–35	–4
Wertberichtigungen zum Ende des Geschäftsjahres	**5.685**	**6.237**

Wertberichtigungen erfolgen zunächst auf Basis der Kreditwürdigkeit der einzelnen Kunden. In einem zweiten Schritt werden auf Portfoliobasis entsprechend den Zeitbändern der Überfälligkeit pauschalierte Einzelwertberichtigungen gebildet.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 27.952 T€ (Vorjahr: 24.501 T€) wurden keine Wertberichtigungen gebildet, da aufgrund der Kreditwürdigkeit der Schuldner mit einem Zahlungseingang zu rechnen ist. Sicherheiten bezüglich der offenen Posten werden nicht gehalten.

Das maximale Ausfallrisiko wird durch den Buchwert der Forderungen abzüglich der darin enthaltenen Umsatzsteuer begrenzt.

Uneinbringliche Forderungen werden ohne Berührung des Wertberichtigungskontos ausgebucht. Hieraus entstanden Aufwendungen in Höhe von 173 T€ (Vorjahr: 72 €).

Die Buchwerte entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

Es bestehen keine Forderungen und sonstigen Vermögenswerte mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

(7) Zahlungsmittel

(in T€)	31.12.2007	31.12.2006
Guthaben bei Kreditinstituten	16.067	17.493
Kassenbestand	59	48
Zahlungsmittel	**16.126**	**17.541**

Von den ausgewiesenen Zahlungsmitteln sind 1 Mio. € als Sicherheit für Avale an eine Bank verpfändet.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals des Dürkopp Adler-Konzerns ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt.

(8) Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 20.962.967,13 € und ist eingeteilt in 8.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, die jeweils einen Nennwert von rd. 2,56 € repräsentieren.

Mit einer Laufzeit bis zum 17. Juni 2008 bestehen bei der Dürkopp Adler AG ein Genehmigtes Kapital I in Höhe von 7.669.378,22 € zur Aktienausgabe gegen Bareinlagen und ein Genehmigtes Kapital II in Höhe von 2.045.167,52 € zur Aktienausgabe gegen Bar- oder Sacheinlagen. Mit Zustimmung des Aufsichtsrats kann der Vorstand beim Genehmigten Kapital II das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, um die neuen Aktien zu einem Ausgabebetrag auszugeben, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

Der Vorstand der Dürkopp Adler AG ist ferner ermächtigt, das Grundkapital bis zum 17. Juni 2008 durch Aktienausgabe in Höhe von 511.291,88 € zur Ausgabe von Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und des Konzerns zu erhöhen (Bedingtes Kapital). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen.

(9) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage betrifft die im Wege des Schütt-aus-Hol-zurück-Verfahrens im Jahr 1999 erfolgte Einzahlung des damaligen Hauptaktionärs der Dürkopp Adler AG gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

(10) Gewinnrücklagen

Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich um die gesetzliche Rücklage der Dürkopp Adler AG und um andere Gewinnrücklagen. Sie enthalten Einstellungen aus den Ergebnissen früherer Geschäftsjahre und Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen.

Die in 2006 unter den Gewinnrücklagen erfassten Marktveränderungen aus derivativen Finanzinstrumenten und Währungsveränderungen aus originären Sicherungen in Höhe von 120 T€ wurden in 2007 ergebniswirksam aufgelöst.

(11) Minderheitenanteile

Der Ausgleichsposten enthält die Anteile fremder Gesellschafter am Kapital, an den offenen Rücklagen sowie an den Gewinnen und Verlusten der einbezogenen Konzernunternehmen. Die Anteile fremder Gesellschafter am Eigenkapital entfallen hauptsächlich auf die Minerva Boskovice, a.s., Boskovice, Tschechische Republik und Dürkopp Adler DaFuJi (Dalian) Sewing Machines Co., Ltd., Dalian, China.

Langfristige Schulden

(12) Pensionsrückstellungen

Im Dürkopp Adler-Konzern besteht eine betriebliche Altersversorgung auf Basis von Versorgungszusagen, die durch Rückstellungen gedeckt sind. Die Pensionsrückstellungen entfallen ausschließlich auf Versorgungszusagen der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, und der Dürkopp Fördertechnik GmbH, Bielefeld. Sie beinhalten gleichzeitig die mittelbare Verpflichtung der Dürkopp Adler AG als Trägerunternehmen der Unterstützungseinrichtung Dürkopp Adler e. V., Bielefeld. Die Grundlage für die Versorgungszusagen bildet die Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter, soweit sie bis zum 31. Oktober 1997 in die Gesellschaft eingetreten sind. Daneben existieren Einzelzusagen für Vorstände und leitende Angestellte.

Wesentliche angewandte versicherungsmathematische Prämissen im Dürkopp Adler-Konzern:

	31.12.2007	31.12.2006
Rechnungszins	5,5 %	4,5 %
Anwartschaftsdynamik	2,0 %	2,0 %
Rentendynamik	1,5 %	1,5 %
Rechnungsgrundlagen	Richttafeln 2005 G Klaus Heubeck	Richttafeln 2005 G Klaus Heubeck

Entwicklung des Anwartschaftsbarwertes (DBO)

(in T€)	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
Anwartschaftsbarwert (Defined Benefit Obligation)	40.888	46.605	49.565
Noch nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste (–)/Gewinne (+)	1.567	–2.556	–3.830
Bilanzwert	**42.455**	**44.049**	**45.735**
Erfahrungsbedingte Anpassungen (Gewinne) der Schulden des Plans	57	–	–

Entwicklung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen

(in T€)	31.12.2007	31.12.2006
Rückstellung am 01.01.	**44.049**	**45.735**
Nettopensionsaufwand	2.067	2.127
Rentenzahlungen	–3.661	–3.813
Rückstellung am 31.12.	**42.455**	**44.049**

Die Zusammensetzung der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge kann aus nachstehender Tabelle entnommen werden:

Nettopensionsaufwand

(in T€)	2007	2006
Dienstzeitaufwand	66	76
Tilgung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste	–17	0
Zinsaufwand	2.018	2.051
Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen	**2.067**	2.127

(13) Sonstige langfristige Rückstellungen

(in T€)	Stand 31.12.2006	Währungsdifferenz	Zinseffekt	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.2007
Jubiläumszuwendungen	226	–	–	2	–	–	228
Tarifliches Entgeltrahmenabkommen (ERA)	860	–	–	457	–	–	1.317
Altersteilzeit	119	–	2	–	69	–	52
Drohverlust	873	–85	38	–	90	52	684
Sonstiges	561	45	–	–	–	9	597
Gesamt	**2.639**	**–40**	**40**	**459**	**159**	**61**	**2.878**

Der bei der Bewertung der zum Personalbereich gehörenden Rückstellungen zugrunde gelegte Rechnungszinsfuß beträgt 5,5% p.a. (Vorjahr: 5,5% p.a.), der für die sonstigen Rückstellungen 4,75% p.a. (Vorjahr 4,75% p.a.).

(14) Finanzschulden

(in T€)	31.12.2007	31.12.2006
1 bis 5 Jahre	12.019	12.019
über 5 Jahre	17.014	20.019
Gesamt	**29.033**	**32.038**

Der Ausweis der langfristigen Finanzschulden betrifft den Teil eines ungesicherten Darlehens der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH an die Dürkopp Adler AG mit einer Laufzeit von über einem Jahr. Unter den kurzfristigen Finanzschulden wird die Tilgungsrate für 2008 ausgewiesen. Für dieses Darlehen wurde für die gesamte Laufzeit ein Zinssatz von 6% vereinbart. Die erste Tilgung in Höhe von 3,0 Mio. € wurde am 1. Dezember 2006 vorgenommen. Weitere 8 Jahresraten in Höhe von 3,0 Mio. € sind ab dem 30. Juni 2008 fällig. Über die Rückzahlung der restlichen 8,0 Mio. € Darlehenssumme ist gemäß Darlehensvertrag nach dem 30. Juni 2015 zu verhandeln.

Die Buchwerte entsprechen dem beizulegenden Zeitwert.

(15) Kurzfristige Schulden

Kurzfristige Rückstellungen

(in T€)	Stand 31.12.2006	Währungs-differenz	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.2007
Personalbereich	**4.087**	**–9**	**3.173**	**3.386**	**139**	**3.726**
davon Altersteilzeit	273	–	59	279	–	53
Übrige Rückstellungen	**5.426**	**–20**	**4.722**	**3.475**	**1.160**	**5.493**
davon Einzelgewährleistung	1.606	–	1.656	1.141	–	2.121
davon Bonusgutschriften	1.060	–	615	542	518	615
davon ausstehende Rechnungen	208	–	225	31	21	381
Gesamt	**9.513**	**–29**	**7.895**	**6.861**	**1.299**	**9.219**

Kurzfristige Verbindlichkeiten

(in T€)	31.12.2007	31.12.2006
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**5.594**	**6.052**
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	**5.605**	**3.758**
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	**136**	**58**
Finanzschulden	**7.546**	**3.944**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	961	606
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.584	3.338
davon gegenüber Mitarbeitern	714	651
davon aus sonstigen Steuern	1.182	946
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	689	699
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	3.966	1.036
Sonstige	34	6
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	**996**	**821**
Ertragsteuerschulden	**1.873**	**1.115**
Gesamt	**21.750**	**15.748**

Vom Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 958 T € (Vorjahr: 490) durch Pfandrechte gesichert.

Die Buchwerte der bilanzierten Verbindlichkeiten entsprechen deren beizulegenden Zeitwerten.

Erläuterungen

zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(16) Umsatzerlöse

Die Umsätze beinhalten Verkäufe von Produkten und Dienstleistungen, vermindert um Erlösschmälerungen. Umsatzerlöse werden zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs ausgewiesen. Auftragserlöse aus der Anwendung der Percentage-of-Completion-Methode bei kundenspezifischer Auftragsfertigung sind in Höhe von 4.040 T€ enthalten (Vorjahr: 4.019 T€).

(17) Herstellungskosten des Umsatzes

Die Herstellungskosten des Umsatzes setzen sich aus den Kosten der verkauften Erzeugnisse und Dienstleistungen sowie den Einstandskosten der verkauften Handelswaren zusammen. Neben direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten umfassen die Herstellungskosten des Umsatzes indirekte Gemeinkosten einschließlich des anteiligen Werteverzehrs des Anlagevermögens.

(18) Vertriebskosten

Neben den Kosten der Vertriebsorganisation und Distribution sind in den Vertriebskosten vor allem Aufwendungen aus den Bereichen Werbung, Verkaufsförderung und Marktforschung enthalten. Auch die Kosten der anwendungstechnischen Beratung bei Kunden werden unter diesem Posten ausgewiesen.

(19) Forschungs- und Entwicklungkosten

In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind die Aufwendungen für allgemeine Entwicklungsarbeiten und Produktweiterentwicklungen enthalten, während die Entwicklungsaufwendungen für neue Produkte unter den immateriellen Vermögenswerten aktiviert sind.

(20) Allgemeine Verwaltungskosten

Unter den Verwaltungskosten werden die anteiligen Personal- und Sachkosten aus den Bereichen Konzernsteuerung, Personal, Rechnungswesen und Informationstechnologie ausgewiesen.

(21) Sonstige betriebliche Erträge

(in T€)	2007	2006
Erträge aus Anlagenabgängen	286	59
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen	2.037	908
Kursgewinne	875	1.939
Übrige sonstige Erträge	871	991
Gesamt	**4.069**	**3.897**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 2.177 T€ (Vorjahr: 978 T€) enthalten.

(22) Sonstige betriebliche Aufwendungen

(in T€)	2007	2006
Aufwendungen für Altersversorgung	63	436
Erfolgsabhängige Tantiemen	992	1.164
Wertberichtigungen zu Forderungen und Forderungsausfälle	406	2.526
Kursverluste	1.332	2.546
Sonstiges	2.649	2.104
Gesamt	**5.442**	**8.776**

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 7 T€ periodenfremde Aufwendungen (Vorjahr: 19 T€) enthalten.

(23) Finanzergebnis

(in T€)	2007	2006
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	–9	0
Zinsen und ähnliche Erträge		
von Dritten	583	348
Sonstige Finanzerträge	14	22
Zinsen		
an verbundene Unternehmen	–1.922	–2.088
an Dritte	–198	–229
Zinsaufwand Pensionsrückstellungen	–1.991	–2.051
Gesamt	**–3.523**	**–3.998**

(24) Ertragsteuern

(in T€)	2007	2006
Ergebnis vor Steuern	**6.881**	**6.355**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–1.437	–1.196
Latente Steuern aus bilanziellen Differenzen	–500	–980
Latente Steuern aus Verlustvorträgen	–2.343	1.072
Ertragsteuern	**–4.280**	**–1.104**

In den latenten Steuern sind die Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform 2008 enthalten (Aufwand: 844 T€).

Die laufenden Steuern enthalten periodenfremde Steuererstattungen in Höhe von 50 T€ (Vorjahr: Steuernachzahlungen 92 T€).

Zuordnung der latenten Steuerabgrenzungen

	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
(in T€)	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2006
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	78	294	–3.809	–4.227
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	–	–	–1.373	–1.778
Vorräte	2.535	3.468	–	–
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	272	141	–163	–565
Pensionsrückstellungen	2.370	3.057	–	–
Sonstige langfristige Schulden	329	419	–32	–
Kurzfristige Schulden	55	128	–1.551	–1.621
Verlustvorträge	3.055	6.196	–	–
	8.694	**13.703**	**–6.928**	**–8.191**
Saldierungen	–3.646	–4.897	3.646	4.897
Wertberichtigungen auf latente Steuern auf Verlustvorträge	–771	–1.570	–	–
Wertberichtigungen auf sonstige latente Steuern	–	–93	–	–
Bilanzposten	**4.277**	**7.143**	**–3.282**	**–3.294**

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen IFRS- und Steuerbilanz und auf steuerliche Verlustvorträge sowie auf bestimmte Konsolidierungsvorgänge gebildet.

Grundlage für die Beurteilung, ob aktive latente Steuern anzusetzen sind, ist die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit, dass die latenten Steueransprüche in Zukunft tatsächlich realisierbar sind. Die Wahrscheinlichkeit muss dabei mehr als 50 Prozent betragen und durch entsprechende Geschäftspläne unterlegt sein.

Saldierungen erfolgten für Steueransprüche und -verpflichtungen, die gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen.

Steuerüberleitungsrechnung

(in T€)	2007	2006
Erwarteter Steueraufwand	2.718	2.510
Steuersatzbedingte Abweichungen	66	98
Abweichung in der steuerlichen Bemessungsgrundlage	596	1.024
Periodenfremde Ertragsteuer	–50	92
Veränderung latenter Steuer auf bilanzielle Unterschiede	908	980
Veränderung der Wertberichtigungen auf latente Steuern	–805	–3.723
Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform 2008	844	0
Sonstiges	3	123
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	**4.280**	**1.104**

(25) Minderheitenanteile am Konzernergebnis

Hierbei handelt es sich um Gewinn- oder Verlustanteile, die Minderheitsgesellschaftern zustehen.

Die Gewinne beliefen sich auf 105 T€ (Vorjahr: 47 T€); die Verluste betrugen 144 T€ (Vorjahr: 2 T€).

Zusatzangaben zur Gewinn- und Verlustrechnung/Bilanz

Materialaufwand

(in T€)	2007	2006
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	53.213	47.416
Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.766	13.586
Gesamt	**72.979**	**61.002**

Wertminderungsaufwendungen

Im Geschäftsjahr wurden die nachfolgenden Wertminderungsaufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

Außerplanmäßige Abschreibungen

(in T€)	2007	2006
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	–587	0
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	–45	0

Wertberichtigungen

(in T€)	2007	2006
Vorräte	70	365
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	479	–2.161

Personalaufwand

(in T€)	2007	2006
Löhne und Gehälter	40.660	38.826
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	10.897	10.440
Aufwendungen für Altersversorgung	102	488
Gesamt	**51.659**	**49.754**

Personalstruktur

(Anzahl*)	2007	2006
Produktion und Technik	1.384	1.350
Marketing/Vertrieb	200	202
Forschung, Entwicklung und Anwendungstechnik	94	90
Verwaltung	107	111
Gesamt	**1.785**	**1.753**

* Jahresdurchschnittszahlen ohne Auszubildende, Werkstudenten und Praktikanten

Haftungsverhältnisse

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von 194 T€ (Vorjahr: 74 T€).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Insgesamt bestehen Verpflichtungen aus dem Bestellobligo für Investitionen (226 T€; Vorjahr: 96 T€), aus Verpflichtungen aus mehrjährigen Miet- und Pachtverträgen (962 T€; Vorjahr: 1.197 T€), aus Operate-Leasing-Verpflichtungen (1.562 T€; Vorjahr: 2.211 T€) sowie aus Sale-and-lease-back (2.057 T€; Vorjahr: 2.588 T€) von zusammen 4.807 T€ (Vorjahr: 6.092 T€).

Aus Vermietungen wurden Erträge in Höhe von 491 T€ (Vorjahr: 440 T€) erzielt.

Im Falle von Operate-Leasing-Verhältnissen werden Leasingraten beziehungsweise Mietzahlungen direkt als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Im Geschäftsjahr 2007 betrugen die Zahlungen aus Operate-Leasing-Verträgen 896 T€ (Vorjahr: 1.390 T€).

Für eine Immobilie in Atlanta, USA, besteht eine Sale-and-lease-back-Vereinbarung der Dürkopp Adler America, Inc. Die Leasingzahlungen betrugen im Geschäftsjahr 2007 258 T€ (Vorjahr: 289 T€). Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. September 2015.

Aus Finanzierungs-Leasingverträgen für Pkw bei der Minerva Boskovice a.s., Tschechien, bestehen finanzielle Verpflichtungen für Mindestleasingzahlungen in Höhe von 61 T€.

Die künftigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

(in T€)	Bis 1 Jahr 31.12.2007	Bis 1 Jahr 31.12.2006	1 bis 5 Jahre 31.12.2007	1 bis 5 Jahre 31.12.2006	Über 5 Jahre 31.12.2007	Über 5 Jahre 31.12.2006	Gesamt 31.12.2007	Gesamt 31.12.2006
Miet- und Pachtverträge								
Künftige Miet- und Pachtzahlungen	497	492	465	705	–	–	962	1.197
Operate-Leasingverträge								
Künftige Leasingzahlungen	871	1.163	691	1.048	–	–	1.562	2.211
Sale-and-lease-back								
Künftige Leasingzahlungen	258	289	1.048	1.163	751	1.136	2.057	2.588
Finance-Leasingverträge								
Mindestleasingzahlungen	37	–	24	–	–	–	61	–
Abzinsung	4	–	1	–	–	–	5	–
Barwert der Mindestleasingzahlungen	33	–	23	–	–	–	56	–

Finanzinstrumente

a) Kapitalrisikomanagement

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Dürkopp Adler-Konzerns ist sicherzustellen, dass die zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Sicherung der Liquidität bestehende Bonität aufrechterhalten werden kann. Der Konzern überwacht sein Kapital mit Hilfe der Eigenkapitalquote, dem Verhältnis zwischen Eigenkapital und Bilanzsumme. Gemäß den konzerninternen Richtlinien streben wir eine Eigenkapitalquote von über 30 % an.

b) Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Einzelheiten der angewendeten wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden einschließlich der Ansatzkriterien der Bewertungsgrundlagen sowie der Grundlagen für die Erfassung von Erträgen und Aufwendungen sind im Allgemeinen Teil des Anhangs dargestellt.

c) Buchwerte aller Bewertungskategorien

(in T€)	Buchwert 31.12.2007	Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam	Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
Aktiva					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.311	–	–	29.311	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.666	332	–	1.334	–
Zahlungsmittel	16.126	–	–	16.126	–
Passiva					
Langfristige Finanzschulden	29.033	–	–	–	29.033
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.594	–	–	–	5.594
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.605	–	–	–	5.605
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	136	–	–	–	136
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	961	–	–	–	961
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.584	–	–	–	6.584

(in T€)	Buchwert 31.12.2006	Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam	Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
Aktiva					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.467	–	–	26.467	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.359	146	199	1.014	–
Zahlungsmittel	17.541	–	–	17.541	–
Passiva					
Langfristige Finanzschulden	32.038	–	–	–	32.038
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.052	–	–	–	6.052
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.758	–	–	–	3.758
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	58	–	–	–	58
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	606	–	–	–	606
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	3.338	–	–	–	3.338

Buchwerte nach zusammengefassten Kategorien:

(in T€)	31.12.2007	31.12.2006
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	332	345
Kredite und Forderungen	46.771	45.022
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–47.912	–45.850
	–809	**–483**

d) Nettogewinne und –verluste aus Finanzinstrumenten

31.12.2007 (in T€)	Zinsen	Währungsumrechnung	Wertminderung	Abgang	Gesamt
Kredite und Forderungen	583	–789	479	–173	100
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	–	332	–	–	332
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–2.121	–	–	–	–2.121
Gesamt	**–1.538**	**–457**	**479**	**–173**	**–1.689**

31.12.2006 (in T€)	Zinsen	Währungsumrechnung	Wertminderung	Abgang	Gesamt
Kredite und Forderungen	348	–753	–2.161	–72	–2.638
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	–	146	–	–	146
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–2.317	–	–	–	–2.317
Gesamt	**–1.969**	**–607**	**–2.161**	**–72**	**–4.809**

e) Währungsrisikomanagement

Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Geschäfts und der wachsenden Bedeutung ausländischer Märkte ist der Dürkopp Adler-Konzern Währungsrisiken ausgesetzt.

Währungsrisiken, d.h. potentielle Wertminderungen eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen des Wechselkurses, bestehen insbesondere dort, wo Lieferungen und Leistungen in Fremdwährungen vereinbart und fakturiert werden.

Währungsabsicherungen werden grundsätzlich dann vorgenommen, wenn das Istkursniveau dem Budgetkurs entspricht. Das Sicherungsvolumen ergibt sich aus den Planumsätzen mit Tochtergesellschaften, die in Fremdwährung fakturiert werden. Für Einzelgeschäfte in Fremdwährung mit Dritten werden bei Auftragserteilung Währungssicherungen vorgenommen.

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese Instrumente sichern ausschließlich Währungsrisiken aus bestehenden Grundgeschäften ab. Die Absicherung erfolgte im abgelaufenen Geschäftsjahr durch Devisentermingeschäfte. Die derivativen Finanzgeschäfte sind laufenden Risikokontrollen unterworfen und werden unter strikter Funktionstrennung in Handel, Abwicklung, Dokumentation und Kontrolle durchgeführt.

Die Laufzeiten der Währungsderivate beziehen sich in der Regel auf einen Zeitraum von bis zu 12 Monaten.

Für Fremdwährungsforderungen bestehen Kurssicherungen über Banken durch den Abschluss von Devisentermingeschäften.

Das Nominalvolumen bei Devisentermingeschäften ist die unsaldierte Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge, bewertet zum jeweiligen Erfüllungskurs. Die Marktwerte wurden grundsätzlich auf Basis der Verhältnisse am Bilanzstichtag ermittelt, und zwar zu den Werten, zu denen die betreffenden derivativen Finanzgeschäfte gehandelt beziehungsweise notiert wurden, ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Der zu bilanzierende Zeitwert der Devisentermingeschäfte ergibt sich aus der Bewertung des gesicherten Fremdwährungsbetrages mit der Kursdifferenz zwischen dem Kurs bei Abschluss des Termingeschäftes und dem Terminkurs am Bilanzstichtag.

Zum Stichtag bestanden folgende Devisentermingeschäfte:

(in T€)	Nominalwert 31.12.2007	Marktwert 31.12.2007	Durschnittlicher Sicherungskurs 31.12.2007	Nominalwert 31.12.2006	Marktwert 31.12.2006	Durschnittlicher Sicherungskurs 31.12.2006
Devisentermingeschäfte Verkauf						
USD	5.005	332	1,37452	13.722	354	1,29659
PLN	–	–	–	211	–9	4,00180
Summe	**5.005**	**332**		**13.933**	**345**	

Alle Devisentermingeschäfte sind in 2008 fällig.

In der Konzernbilanz sind die positiven Marktwerte in Höhe von 332 T€ (Vorjahr: 345 T€) unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Für ungesicherte Fremdwährungsforderungen gilt:

Wenn der Euro gegenüber den Währungen USD, PLN, HKD und CZK zum 31. Dezember 2007 um jeweils 10% höher bewertet worden wäre, wäre das Ergebnis um T€ 813 (Vorjahr: 784 T€) niedriger ausgefallen.

Wäre der Euro gegenüber den gleichen Währungen zum 31. Dezember 2007 um 10% niedriger bewertet worden, wäre das Ergebnis um T€ 993 (Vorjahr: 958 T€) höher gewesen.

f) Ausfallrisikomanagement

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko eines Verlustes, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Der Dürkopp Adler-Konzern unterhält Geschäftsverbindungen lediglich mit kreditwürdigen Vertragsparteien, um die Risiken eines Verlustes aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen zu mindern. Die Risikolage wird fortlaufend überwacht. Die Kreditrisiken werden über Limits je Vertragspartei gesteuert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber einer großen Anzahl von über unterschiedliche Branchen und geografische Gebiete verteilten Kunden. Ständige Kreditbeurteilungen werden hinsichtlich des finanziellen Zustands der Forderungen durchgeführt. Weitere Erläuterungen werden unter Textziffer 6 gegeben.

Der Dürkopp Adler-Konzern ist keinen wesentlichen Ausfallrisiken einer Vertragspartei oder Gruppe von Vertragsparteien mit ähnlichen Merkmalen ausgesetzt. Das Ausfallrisiko aus liquiden Mitteln und derivativen Finanzinstrumenten ist gering, da die Vertragsparteien Kreditinstitute mit erstklassigen Kreditratings sind.

g) Liquiditätsrisikomanagement

Der Dürkopp Adler-Konzern steuert Liquiditätsrisiken durch das Halten von angemessenen Rücklagen, Kreditlinien bei Banken sowie durch Überwachen der prognostizierten Cashflows und Abstimmung der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Zum 31. Dezember 2007 bestehen nicht genutzte Kreditlinien in Höhe von 12,8 Mio. € (Vorjahr: 13,2 Mio. €), die dem Konzern zur Verfügung stehen, um künftige Liquiditätsrisiken weiter zu reduzieren.

Die finanziellen Verbindlichkeiten führen wie folgt zu Liquiditätsabflüssen:

31.12.2007 (in T€)	Buchwert	Zins	Bis 1 Jahr Tilgung	Zins	1 bis 2 Jahre Tilgung	Zins	3 bis 5 Jahre Tilgung	Zins	Nach 5 Jahren Tilgung
Finanzschulden	29.033	–	–	1.742	3.005	4.144	9.014	2.522	17.014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.594	–	5.594	–	–	–	–	–	–
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.605	–	5.605	–	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	136	–	136	–	–	–	–	–	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	961	–	961	–	–	–	–	–	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.584	1.922	5.399	–	22	–	66	–	136

31.12.2006 (in T€)	Buchwert	Zins	Bis 1 Jahr Tilgung	Zins	1 bis 2 Jahre Tilgung	Zins	3 bis 5 Jahre Tilgung	Zins	Nach 5 Jahren Tilgung
Finanzschulden	32.038	–	–	1.922	3.005	4.685	9.014	3.723	20.019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.052	–	6.052	–	–	–	–	–	–
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.758	–	3.758	–	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	58	–	58	–	–	–	–	–	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	606	–	606	–	–	–	–	–	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	3.338	1.997	2.056	–	22	–	66	–	158

h) Zinsrisikomanagement

Bei den verzinslichen Forderungen und Schulden des Dürkopp Adler-Konzerns sind überwiegend Festzinsen vereinbart. Diese Finanzinstrumente werden nicht zum Fair Value bilanziert und unterliegen daher keinen Marktpreisrisiken.

i) Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Der beizulegende Zeitwert ist der Betrag, zu dem ein Finanzinstrument zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden könnte. Für die vom Dürkopp Adler-Konzern gehaltenen Finanzinstrumente bestehen keine aktiven Märkte.

Der beizulegende Zeitwert wird demzufolge in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsmethoden, basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen, bestimmt.

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurse unter Berücksichtigung der Terminaufschläge bzw. -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs.

Die Buchwerte der im Konzernabschluss ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen annähernd den beizulegenden Zeitwerten.

Erläuterungen

zur Segmentberichterstattung

Primäre Segmentierung

Die Segmentierung des Dürkopp Adler-Konzerns in zwei Unternehmensbereiche folgt der internen Steuerung und Berichterstattung des Konzerns.

In der Segmentberichterstattung sind die Geschäftsaktivitäten des Dürkopp Adler-Konzerns entsprechend der Konzernstruktur den Unternehmensbereichen Nähtechnik und Fördertechnik zugeordnet.

Segmentinformationen nach Unternehmensbereichen

	Nähtechnik		Fördertechnik		Konsolidierung		Konzern	
(in Mio. €)	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Auftragseingang	114,6	115,3	43,3	33,0	–	–	157,9	148,3
Auftragsbestand	9,0	8,3	17,3	12,0	–	–	26,3	20,3
Umsatz	113,3	114,6	38,1	31,6	–0,1	–0,1	151,3	146,1
Außenumsatz	113,3	114,6	38,0	31,5	–	–	151,3	146,1
Innenumsatz	–	–	0,1	0,1	–0,1	–0,1	0,0	0,0
Operatives Ergebnis	8,8	9,7	1,8	1,3	–	–	10,6	11,0
Betriebliches Ergebnis	8,6	9,1	1,8	1,3	–	–	10,4	10,4
Zinserträge	0,5	0,3	0,2	0,2	–0,1	–0,1	0,6	0,4
Zinsaufwendungen	–4,1	–4,4	–0,1	–0,1	0,1	0,1	–4,1	–4,4
Bereichsergebnis (vor Ertragsteuern)	5,0	5,0	1,9	1,4	–	–	6,9	6,4
Vermögen	121,6	120,3	17,2	14,1	–3,1	–5,4	135,7	129,0
Fremdkapital einschl. Konzernfinanzierung	94,1	98,4	12,4	9,9	–3,1	–5,4	103,4	102,9
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5,2	5,3	0,6	0,2	–	–	5,8	5,5
Planmäßige Abschreibungen	–5,6	–5,6	–0,3	–0,4	–	–	–5,9	–6,0
Wertminderungsaufwand	–0,4	–1,7	0,3	–0,1	–	–	–0,1	–1,8
Operative Umsatzrentabilität in %	7,8	8,5	4,7	4,1	–	–	7,0	7,5
Operativer ROCE in %	9,3	10,0	31,7	26,8	–	–	10,5	10,8
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	6,8	17,1	0,8	1,3	–	–	7,6	18,4
Mitarbeiter (31.12.)	1.661	1.660	156	147	–	–	1.817	1.807

Segmentberichterstattung nach Regionen

(in Mio.€)	Nähtechnik 2007	Nähtechnik 2006	Fördertechnik 2007	Fördertechnik 2006	Konsolidierung 2007	Konsolidierung 2006	Konzern 2007	Konzern 2006
Umsatzerlöse								
Deutschland	13,0	11,6	10,2	9,9	–0,1	–0,1	23,1	21,4
Europa	49,5	47,0	27,6	21,0	–	–	77,1	68,0
Amerika	14,7	14,1	0,2	0,5	–	–	14,9	14,6
Afrika, Asien, Australien	36,1	41,9	0,1	0,2	–	–	36,2	42,1
Konsolidierung	–	–	–	–	–	–	–	–
Konzern	**113,3**	**114,6**	**38,1**	**31,6**	**–0,1**	**–0,1**	**151,3**	**146,1**
Vemögen								
Deutschland	121,7	121,0	15,9	12,7	–	–	137,6	133,7
Europa	40,7	41,0	1,3	1,4	–	–	42,0	42,4
Amerika	6,2	7,1	–	–	–	–	6,2	7,1
Afrika, Asien, Australien	3,5	5,5	–	–	–	–	3,5	5,5
Konsolidierung	–50,5	–54,3	–	–	–3,1	–5,4	–53,6	–59,7
Konzern	**121,6**	**120,3**	**17,2**	**14,1**	**–3,1**	**–5,4**	**135,7**	**129,0**
Investitionen								
Deutschland	5,1	3,7	0,6	0,2	–	–	5,7	3,9
Europa	2,0	1,8	–	–	–	–	2,0	1,8
Amerika	–	–	–	–	–	–	–	–
Afrika, Asien, Australien	–	0,8	–	–	–	–	–	0,8
Konsolidierung	–	–0,5	–	–	–	–	–	–0,5
Konzern	**7,1**	**5,8**	**0,6**	**0,2**	**0,0**	**0,0**	**7,7**	**6,0**

Das operative Ergebnis ergibt sich aus dem Ergebnis vor Steuern und Zinsen, bereinigt um das Ergebnis aus der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, die Kursdifferenzen sowie Verluste und Gewinne aus Anlagenabgängen.

Die operative Umsatzrentabilität errechnet sich aus dem operativen Bereichsergebnis im Verhältnis zum Gesamtumsatz.

Der „Return on Capital Employed“ (ROCE) ermittelt sich aus dem Verhältnis vom operativen Ergebnis zum durchschnittlich eingesetzten Kapital.

Transaktionen zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Verrechnungspreisen, die einem Fremdvergleich standhalten, abgerechnet.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds umfasst die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Es bestehen Verfügungsbeschränkungen in Höhe von 1,0 Mio. €.

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den Geschäftsbeziehungen zu in den Konzernabschluss einbezogenen voll konsolidierten Gesellschaften existieren Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, die als nahe stehende Unternehmen nach IAS 24 zu qualifizieren sind.

Nahe stehende Unternehmen

(in T€)	Erbrachte Lieferungen und Leistungen 2007	Erbrachte Lieferungen und Leistungen 2006	Empfangene Lieferungen und Leistungen 2007	Empfangene Lieferungen und Leistungen 2006
ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH	9	8	2.111	2.280
Shanghai Shanggong Import & Export Co., Ltd.	223	94	367	147
Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd.	4.270	592	142	108
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	3.177	244	982	–

Die empfangenen Leistungen von der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH betreffen im Wesentlichen Zinsen für das Konzerndarlehen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen

(in T€)	31.12.2007	31.12.2006
Shanghai Shanggong Import & Export Co., Ltd.	1	12
Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd.	1.789	916
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	126	0
Forderungen	**1.916**	**928**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen

(in T€)	31.12.2007	31.12.2006
ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH	131	54
Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd.	0	4
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	5	0
Verbindlichkeiten	**136**	**58**

Alle Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen sind zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch unter fremden Dritten üblich sind.

Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß §161 AktG für das Geschäftsjahr 2007 wurde auf den Internetseiten der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft den Aktionären am 10. November 2007 dauerhaft zugänglich gemacht (www.duerkopp-adler.com).

Meldungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz

Meldungen nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (Directors Dealing) sind der Dürkopp Adler AG bis zum 31.12.2007 nicht zugegangen. Der gesamte Aktienbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder beträgt zum 31. Dezember 2007 weniger als 1% der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

Die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, die SGSB Group Co. Ltd., Shanghai, China und die Shanghai Pudong New Area State-owned Assets Administration Bureau, Shanghai, China, haben uns mit Schreiben vom 01. Juli 2005 und 04. Juli 2005 mitgeteilt, dass sie am 30. Juni 2005, 24.00 Uhr/01. Juli 2005, 0.00 Uhr die Schwellen von 5%, 10%, 25%, 50% und 75% der Stimmrechte überschritten haben und die Höhe ihres Stimmanteils nunmehr 94,9821951% (entspricht: 7.788.540 Aktien) beträgt. Die Stimmrechte seien jeweils der SGSB Group Co. Ltd. und dem Shanghai Pudong New Area State-owned Assets Administration Bureau, Shanghai, China, nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG zuzurechnen.

Die Shanghai International Holding Corporation GmbH (Europe), Hamburg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16. August 2007 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE 0006299001, WKN: 629900, am 16. August 2007 durch Aktien die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und nunmehr 0,2% (das entspricht 16.400 Stimmrechten) beträgt.

Abschlussprüfung

In 2007 wurden für den Abschlussprüfer Honorare in Höhe von 58 T€ (Vorjahr: 89 T€) als Aufwand erfasst. Die Honorare betreffen ausschließlich die Abschlussprüfung.

Erleichterung nach § 264 Abs. 3 HGB

Das in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen Dürkopp Fördertechnik GmbH, Bielefeld, nimmt die Befreiungsvorschriften nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

Aufsichtsrat und Vorstand

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind im Folgenden gesondert angegeben. Für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben erhielten die Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 397 T€ (Vorjahr: 375 T€). Im Geschäftsjahr entfielen von dem Gesamtbetrag 110 T€ (Vorjahr: 115 T€) auf leistungsabhängige Bestandteile der Vergütung. Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr insgesamt 29 T€ (Vorjahr: 31 T€). Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene bezogen für das Geschäftsjahr insgesamt 360 T€ (Vorjahr: 374 T€). Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind mit insgesamt 3.458 T€ (Vorjahr: 3.692 T€) zurückgestellt. Die Dürkopp Adler AG ist weder für die Vorstands- noch für die Aufsichtsratsmitglieder Haftungsverhältnisse eingegangen.

Entsprechend dem Hauptversammlungsbeschluss vom 29. Juni 2006 entfällt die individualisierte Angabe der Bezüge der einzelnen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder.

Von Mitgliedern des Aufsichtsrats und Vorstands gehaltene Mandate:

Aufsichtsrat:

Min Zhang
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Chairman of the Board of Directors and CEO of SGSB Group Co., Ltd., China

Weitere Mandate:
a) SMPIC Corporation Ltd., Shanghai, China, (Vorsitz)*
Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., China, (Vorsitz)*
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., China, (Vorsitz)*

Lixi Wang (bis 01.10.2007)
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Member of the Board of Directors and General Manager of SGSB Group Co., Ltd., China

Weitere Mandate:
a) Shanghai ShangGong Sewing Machine Co., Ltd., China, (Vorsitz)*
Shanghai ShangGong Import & Export Co., Ltd., China, (Vorsitz)*
Shanghai Butterfly Import & Export Co., Ltd., China, (Vorsitz)* (bis 22.10.2007)
Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., China*
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., China*

Hengliang Zhang (bis 28.02.2007)
Berater der SGSB Group Co., Ltd., China

Prof. Fangyu Fei (bis 28.02.2007)
Professor Shanghai Communication University, China

Weitere Mandate:
a) SGSB Group Co., Ltd., China*
Dong Feng Electronic Technology Co., Ltd., China
Shanghai San Mao Group Co. , Ltd., China
China Textile Machinery Co., Ltd., China
Jin Bei Automobile Co., Ltd., China

Minliang Ma (seit 21.03.2007)
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 12.10.2007)
Member of the Board of Directors and General Manager of SGSB Group Co., Ltd., China

Weitere Mandate:
a) SMPIC Corporation Ltd., Shanghai, China (stellvertretender Vorsitzender)*
Shanghai Butterfly Import & Export Co., Ltd., China, (Vorsitz)* (seit 22.10.2007)
Shanghai Suoying Zhiye Co., Ltd., China, (Vorsitz)*
Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., China*
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., China*

Prof. Zhile Wang (seit 21.03.2007)
Director of Research Center on Transnational Corporations, CAITEC, MOFCOM, Peking, China

Weitere Mandate:
a) SGSB Group Co., Ltd., China*

Yinguo Hou (seit 15.10.2007)
Vice General Engineer of SGSB Group Co., Ltd., China

Werner Horst** (bis 01.07.2007)
Vorsitzender des Betriebsrats (bis 01.07.2007)

Klaus-Jürgen Stark**
Vorsitzender des Betriebsrats (seit 01.07.2007)

Gerd Stockmeyer** (seit 15.10.2007)
Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats

Vorstand:

Alfred Wadle
Sprecher des Vorstands

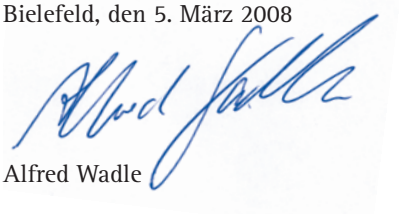
Weitere Mandate:
a) Minerva Boskovice, a.s., Tschechien, (Vorsitz)* (seit 06.06.2007)
Dürkopp Adler DaFuJi (Dalian) Sewing Machines Co., Ltd., China, (Vorsitz)*
Dürkopp Adler International Trading (Shanghai) Co., Ltd., i.L., China, (Vorsitz)*
Dürkopp Adler Far East Ltd., China, (Vorsitz)*
Dürkopp Adler America, Inc., USA, (Vorsitz)*
Dürkopp Adler Italia S.r.l., Italien, (Vorsitz)*
Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., China*
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., China*

Ying Zheng
Geschäftsführerin der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld

a) Mitgliedschaft in ausländischen Aufsichtsgremien

* Konzernmandate ** Vertreter der Arbeitnehmer

Bielefeld, den 5. März 2008



Alfred Wadle

Ying Zheng

Bestätigungsvermerk

des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 5. März 2008

BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dyckerhoff, Wirtschaftsprüfer

Horn, Wirtschaftsprüfer

Versicherung

der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind."

Bielefeld, den 5. März 2008

Dürkopp Adler Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Alfred Wadle

Ying Zheng

Anteilsbesitz

zum 31.12.2007 der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft und des Konzerns

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Kapitalanteil AG in %	Kapitalanteil Konzern in %	Eigenkapital* (in T€)	Ergebnis (in T€)
Deutschland					
1	Dürkopp Fördertechnik GmbH, Bielefeld	100,00	100,00	2.045	– **
2	Adler Industrienähmaschinen Verkauf GmbH, Bielefeld	100,00	100,00	103	–1
3	Beisler GmbH, Hösbach	100,00	100,00	974	4
Europa					
4	Dürkopp Adler France S.A.S., Paris, Frankreich	100,00	100,00	1.955	194
5	Dürkopp Adler Italia S.r.l., Mailand, Italien	100,00	100,00	3.075	215
6	Dürkopp Adler Polska Sp. z o.o., Wroclaw, Polen	100,00	100,00	–316	66
7	S.C. Dürkopp Adler masini de cusut S.R.L., Sangeorgiu de Mures, Rumänien	100,00	100,00	2.333	–38
8	Minerva Boskovice, a.s., Boskovice, Tschechien	87,99	87,99	10.571	879
Amerika					
9	Dürkopp Adler America, Inc., Atlanta, USA	100,00	100,00	2.081	63
10	Dürkopp Adler Mexico S.A. de C.V., Mexico City, Mexiko	0,00	99,98	–1.667	–
Asien					
11	Dürkopp Adler Far East Ltd., Hongkong, China	100,00	100,00	140	–204
12	Dürkopp Adler International Trading (Shanghai) Co., Ltd., i.L., Shanghai, China	100,00	100,00	–785	–88
13	Dürkopp Adler DaFuJi (Dalian) Sewing Machines Co., Ltd., Dalian, China	75,00	75,00	1.302	112
14	Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	25,00 ***	25,00	1.085	–35
15	Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	30,00 ***	30,00	739	1

* Die Werte entsprechen den nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellten Jahresabschlüssen. Bei Auslandsgesellschaften wird das Eigenkapital mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag und das Ergebnis zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

** Ergebnisabführungsvertrag mit der Dürkopp Adler AG und Inanspruchnahme der Erleichterungsvorschrift nach § 264 Abs. 3 HGB.

*** Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen basierend auf Zahlen zum 31.12.2006.

Dürkopp Adler in Zahlen

Dürkopp Adler-Konzern		2004	2005	2006	2007
Umsatz	**Mio. €**	**133,3**	**128,6**	**146,1**	**151,3**
davon: Auslandsanteil	%	84,0	85,7	85,4	84,7
Auftragslage					
Auftragseingang	Mio. €	135,7	129,9	148,3	157,9
Auftragsbestand	Mio. €	16,5	18,2	20,3	26,3
Personalaufwand	**Mio. €**	**55,2**	**49,0**	**49,8**	**51,7**
Beschäftigte					
Jahresende		1.841	1.772	1.807	1.817
Jahresdurchschnitt		1.929	1.805	1.753	1.785
Materialaufwand	**Mio. €**	**50,4**	**52,1**	**61,0**	**73,0**
Betriebliches Ergebnis	**Mio. €**	**–0,1**	**4,9**	**10,4**	**10,4**
Finanzergebnis	**Mio. €**	**–3,7**	**–4,0**	**–4,0**	**–3,5**
Ergebnis vor Ertragsteuern	**Mio. €**	**–3,8**	**0,9**	**6,4**	**6,9**
Ertragsteuern	**Mio. €**	**–0,3**	**0,5**	**–1,1**	**–4,3**
Konzernergebnis vor Minderheiten	**Mio. €**	**–4,1**	**1,4**	**5,3**	**2,6**
Langfristige Vermögenswerte	**Mio. €**	**52,5**	**53,3**	**54,4**	**52,6**
Anteil an der Bilanzsumme	%	43,1	40,8	39,9	37,4
Anlagevermögen	Mio. €	47,2	46,3	47,3	48,3
– Investitionen	Mio. €	4,9	5,2	6,0	7,7
– Abschreibungen	Mio. €	7,8	6,2	6,0	6,5
Kurzfristige Vermögenswerte	**Mio. €**	**69,3**	**77,4**	**82,0**	**87,9**
Anteil an der Bilanzsumme	%	56,9	59,2	60,1	62,6
Vorräte	Mio. €	32,2	35,3	34,2	39,5
Eigenkapital	**Mio. €**	**20,2**	**22,2**	**29,1**	**31,8**
Anteil an der Bilanzsumme	%	16,6	17,0	21,4	22,7
Gezeichnetes Kapital	Mio. €	21,0	21,0	21,0	21,0
Langfristige Schulden	**Mio. €**	**53,1**	**87,0**	**82,0**	**77,7**
Anteil an der Bilanzsumme	%	43,6	66,6	60,1	55,3
Kurzfristige Schulden	**Mio. €**	**48,5**	**21,5**	**25,3**	**31,0**
Anteil an der Bilanzsumme	%	39,8	16,4	18,6	22,1
Bilanzsumme	**Mio. €**	**121,8**	**130,7**	**136,4**	**140,5**

Kennzahlen					
Umsatz pro Kopf	T€	69,1	71,2	83,3	84,8
Personalaufwand pro Kopf	T€	28,6	27,1	28,4	29,0
Return on Capital Employed	%	–0,1	5,1	11,1	11,5
Umsatzrendite	%	–2,9	0,7	4,4	4,6
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio. €	13,9	4,2	18,4	7,5
Wertschöpfung	Mio. €	55,1	53,8	60,1	62,1

Kontakt

Termine

Hauptversammlung 2008 in Bielefeld: 26. Juni 2008
Zwischenbericht 1. Halbjahr 2008: August 2008

Verbindungen zu uns

Dürkopp Adler AG
Potsdamer Straße 190
33719 Bielefeld
Telefon: 0521/925-2604
Telefax: 0521/925-2645
Internet: www.duerkopp-adler.com

Öffentlichkeitsarbeit/Investor Relations
Telefon: 0521/925-2605
Telefax: 0521/925-2645

Impressum

Herausgeber
Dürkopp Adler AG, Bielefeld

Gestaltung
bme werbeagentur, Hannover

Fotos
bevisio, Bielefeld

Produktion
Druckhaus Pinkvoss, Hannover